

schwulinfreiburg

themen adressen termine

april | mai 2010

25 Jahre

Rosahilfe
Freiburg e.V.

www.rosahilfefreiburg.de

GLEISNOST

reisen statt fliegen

Bahnagentur am Stadttheater
Bertoldstr. 44, 79098 Freiburg, Tel: 0761 / 383031
Bahnagentur im Bahnhof Littenweiler
Lindenmattenstr.18, 79117 Freiburg
Tel: 07 61 / 6 20 37
www.gleisnost.de

DIGIDATA

PC & Drucker Service

seit über 12 Jahren

Reparatur in eigener Werkstatt

Datenrettung, Systemwiederherstellung ...
Netzwerk, Internet ... Beratung ...
Tinte ... Neukauf ... u.v.m.



79106 freiburg
kreuzstr. 4
tel. 2924343

Aktuelles unter:
www.pinkCat.de



editorial

Übrigens, wer nix zu sagen hat redet übers Wetter.

Wir natürlich nicht. Wir reden über die Knospen, die gegen poröse Menschenkörper knallen; porös wegen des lang anhaltenden Lichtenzugs. Dann auch noch Sonne. Generelle Wetterwärme. Und so ein Duft in der Luft. Alle waren völlig verstört. Ist das jetzt das, wovon unsere Großeltern immer erzählt haben? Frühling? Und wenn ja: Was macht man damit? Genießen natürlich!

Doch bevor wir Euch die Aprilausgabe, und dann auch noch die unverschämte Maiedition um die Ohren schlagen, erstmal entschleunigen, zurücklehnen, Sonnenbrille aufsetzen, Relax and take it easy. Here we go:

Ganz im Mittelpunkt steht natürlich unsere aller geliebten Dame welche dieses Jahr Ihren 25. Geburtstag feiert. Die Ausgabe teilen muss sie sich jedoch mit einer weiteren Freiburger Institution, der Schwulen Filmwoche, welche uns auch selbstverständlich dieses Jahr wieder ein paar ausgewählte Köstlichkeiten auf die Netzhaut projiziert, teilen. As usual, Termine, Veranstaltungen und weitere Nettigkeiten.

So, und bevor vor lauter Frühlingsgefühlen die Synapsen gleich ausgehen, umblättern und weiterlesen. Be Nice!

Euer Dom.

inhalt

fokus - 25 jahre rosa hilfe

- 04 der verein und das unternehmen rosa hilfe
- 06 25 jahre rosa hilfe freiburg e.v.
- 08 25 jahre rosa hilfe - 27 jahre beratungsarbeit

aufklärung

- 10 barebacking
- 13 verfolgung im dritten reich

rosa hilfe intern

- 14 situationsbericht rosa hilfe - rosekids e.V.
- 15 der kommentar zur situation

veranstaltungen

- 16 schwule filmwoche 2010
- 20 csd südwest
- 21 die schönen der nacht im nachtexpress
- 22 männercafé / hauslesung
- 24 coming out gruppe
- 25 schwuler filmstammtisch / neue sauna in fr
- 26 veranstaltungskalender

... und wie immer

- 31 adressen & gruppen
- 35 das wars! für dieses mal ...
- 35 impressum

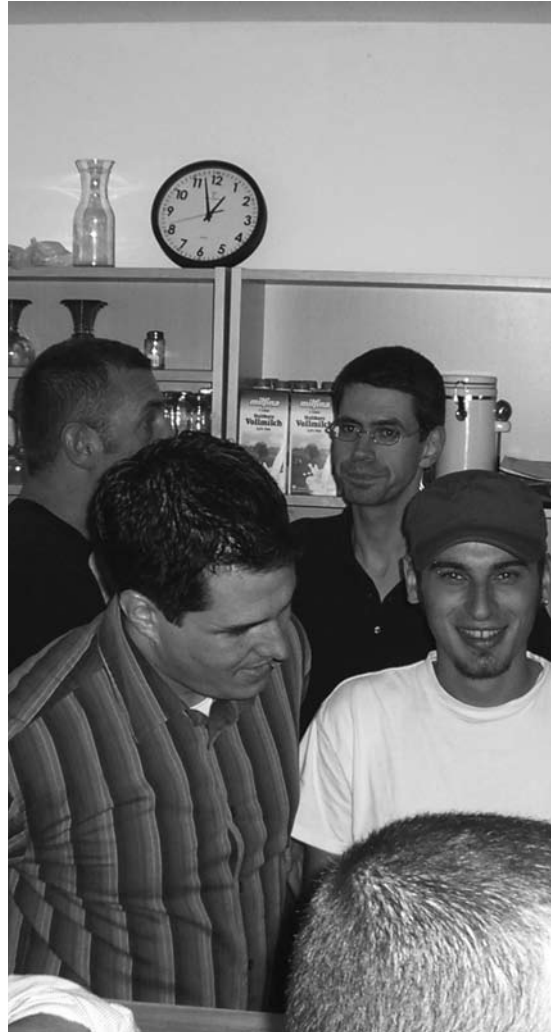
der verein und das unternehmen rosa hilfe

Wer im Vorfeld der Mitgliederversammlung als Mitglied der Rosa Hilfe Freiburg e.V. die Einladung zur wichtigsten Versammlung des Vereines erhalten hat, erkennt es sofort! Auch die alljährliche Versendung der Spendenbescheinigungen lassen es erahnen. Die Rosa Hilfe Freiburg ist auf den ersten Blick, ganz schlicht, ein eingetragener Verein, mit mittlerweile 25-jährige Bestehen. Auf den ersten Blick sieht man der Teenagerin das Alter gar nicht so an, denn der Hintergrund und der enorme Wirkungskreis kann sich für eine 25-jährige sehen lassen.

Unsere Mit-Zwanzigerin hat zur Zeit einen Freundeskreis, der aus mehr als 120 Mitgliedern besteht und somit zu den größten Vereinen von Stuttgart bis Lörrach und von Straßburg bis Konstanz gehört. Darüber hinaus pflegt sie schon seit langem Kontakte in Kulturkreise als auch in die Lokalpolitik. Doch diese Größe und ihr Auftreten kommen nicht von ungefähr.

Ein Verein ist als Verein nur so gut, wie seine aktiven Mitglieder und so ist es für den Verein, nur durch die ehrenamtliche Tätigkeit seiner Mitglieder möglich, das Angebot zu halten oder es sogar noch zu erweitern. Hierzu bedarf es in aller erster Linie einer gehörige Portion Herzblut, Loyalität und Engagement denn nur so ist es möglich geworden, dass die Rosa Hilfe mittlerweile ein Vierteljahrhundert alt geworden ist.

Doch die Rosa Hilfe hat auch eine andere Seite: sie nimmt teil am allgemeinen Wirtschaftsleben, heute würde man sagen, sie ist eine pffiffige und clevere Jungunternehmerin. Sie hat es geschafft in den letzten 25 Jahren gezielt das homosexuelle Leben in die Öffentlichkeit zu bringen, raus aus dem fahlen Licht, hinein in offene und freundliche Vereinsräume. Die Stadt wird, im Gegensatz zu anderen Städten, regelmäßig mit dem Schwul in Freiburg über das queere Leben in und um Freiburg informiert. Sie betreibt mit einer Geduld und Regelmäßigkeit



ihre Cafés im JosFritz und im Strandcafe und lädt als junges Teen, alle zwei Monate, zur Kultveranstaltung SchwuLesDance ins Gasthaus Waldsee oder in eine ihrer Tanzlustveranstaltungen im Bahnhof ein. Somit werden im Jahr mehrere Zehntausend Euro erwirtschaftet, womit dann auch viele viele weitere Projekte wie die Schwule Filmwoche, die Schwule Büchernacht oder auch die Schwule Welle unterstützt werden können.

So ist es mittlerweile auch, dass neben den ehrenamtlich tätigen Mitgliedern, die Rosa Hilfe auch als Arbeitgeberin dem ein oder anderen Studenten hilft, sich ein kleines Taschengeld zu verdienen und immerhin zwischen 5 bis 10 Minijobber beschäftigt. Man erkennt schnell, dass das alles nur dann möglich ist wenn Herzblut, Loyalität und Engagement mit Unternehmergeist zusammen fließen und auch der Mut und der Wille, etwas zu verändern und zu bewegen besteht, um etwas für die queere Szene aber auch für Freiburg zu erreichen. Die Rosa Hilfe braucht Freiburg und Freiburg braucht die Rosa Hilfe. Auf weitere 25 Jahre! | db



25 jahre rosa hilfe freiburg e.v.

Als es 1969 zu den andauernden und blutigen Aufständen in der New Yorker Christopher Street, den sogenannten „Stonewall Riots“ kam, wurde der weltweite Grundstein für eine offene und öffentlichkeitswirksame Schwulenbewegung gelegt.

Anfang der 70er Jahre bildete sich in Freiburg die Gruppe Homosexualität und Gesellschaft, ein lockerer studentischer Zusammenschluss. Sie bildeten sich intern weiter, machten aber auch einige öffentlichkeitswirksame Aktionen. Diese Gruppe lief Mitte der 70er Jahre aus und es entstand ein Vakuum, das erst gegen 1978 mit der Gruppe Freischwul gefüllt wurde. Wieder bildete sich ein privater Kreis von 6-7 Leuten, die erst einmal für sich etwas tun wollten. Man traf sich in privaten Wohnungen, doch die wurden bald zu klein, weil die Gruppe sich schnell vergrößerte. Aus dieser Situation heraus wurde in der Klarastraße hinter dem Café Einstein ein „Schuppen“ aufgetan, die „Lila Klara“, in dem ab etwa 1980 der erste offene Abend stattfand. Er verstand sich bewusst als Gegenpol zur kommerziellen „Szene“. Nach ein paar Jahren musste der offene Abend aus der Lila Klara ausziehen und zog zuerst in die Fabrik Habsburgerstraße, dann in den alten Wiehre Bahnhof und endlich ins Strandcafé, wo der offene Abend 14-tägig stattfand. Die Gruppe Freischwul rief die erste schwule Filmwoche ins Leben.

1983 wurde von mehreren Studenten aus Freischwul heraus das Rosa Telefon gegründet. Und 1985 hatten einige Männer in Freiburg die Weitsicht und den Mut zur Gründung der Rosa Hilfe. Sie setzten sich Selbsthilfe und Emanzipation zum Ziel und begannen mit der Arbeit, sicherlich ohne zu wissen, was daraus würde und wie es genau weiter gehen sollte. Von eigenen Räumen noch weit entfernt fand der Verein in der Buchhandlung Jos Fritz eine Adresse. Zum Angebot der telefonischen Beratung gesellte sich bald auch eine regelmäßig stattfindende

ComingOut-Gruppe sowie Aids-Präventionsarbeit. Nicht zu vergessen ist jedoch auch die massive Öffentlichkeits- und politische Arbeit, die Informationsstände und Demonstrationen. So kam es zum zwanzigsten Jahrestag der „Stonewall Riots“ am 24. Juni 1989 zur ersten „Schwulen und Lesben Demo“ in Freiburg. Korrespondenzen mit der Stadtverwaltung, dem Oberbürgermeister, dem Datenschutzbeauftragten des Landes und vielen anderen Behörden und Institutionen gaben der Rosa Hilfe bald ein großes politisches Gewicht in Freiburg. Auch im kulturellen Bereich engagierte sich der Verein mit der Veranstaltung von Lesungen und Tanzveranstaltungen wie zum Beispiel dem „Rosa Tuntentball“. Als die Aids-Hilfe im Jahr 1990 in größere Räumlichkeiten umzog eröffnete sich für die Rosa Hilfe die Möglichkeit eigener Vereinsräume. Im Herbst zog der Verein in die Eschholzstraße 19, wo die aktiven Mitglieder und der Vorstand den notwendigen Platz und Rahmen für die weiterführende Arbeit fanden. Ein Jahr darauf „erschien“ das erste Schwul in Freiburg, was in seinen Anfängen ein zweiseitig bedrucktes A5-Blatt mit Adressen und Terminen der Freiburger Szene war. Größere Ankündigungen und Veranstaltungshinweise fanden ab Herbst 1993 ihren Platz. Das dann vier Seiten umfassende Falblatt erhöhte seine Auflage auf 300. Und in jeder Ausgabe gab es bald auch einen redaktionellen Beitrag. So titelte das „Schwul in Freiburg“ im Juli 1994: „Schwule und Politik – ein Paradox?“ und stellte fest: „Eine Schwanzlänge weit denken reicht nicht.“ In den kommenden Jahren schien mit jeder Ausgabe die Schriftgröße kleiner zu werden bis es sich im Laufe der Zeit vom Falblatt zum Informations- und Veranstaltungsmagazin wandelte. Allgemein wandelte sich mit den Jahren die Rosa Hilfe zum größten schwul-lesbischen Verein und einem der Hauptinitiatoren der Szene. Eine ur-

sprünglich rein schwule Privatparty wurde von der Hilfe übernommen und entwickelte sich zur erfolgreichsten schwul-lesbischen Partyreihe Freiburgs „SchwuLesDance“, die bis heute hunderte Besucher in die Gaststätte Waldsee lockt.

Aus den zahlreichen Aktivitäten und Gruppen der Rosa Hilfe entstanden in den zurückliegenden fünfundzwanzig Jahren zahlreiche eigenständige Gruppen und Vereine wie die Schwule Filmwoche Freiburg e.V. und die volley-vous, Freiburgs schwul-lesbischer Volleyball-Verein. Regelmäßig unterstützt die Rosa Hilfe auch die verschiedensten Gruppierungen im finanziellen sowie ideellen Bereich und ist bis heute einer der kulturellen, politischen und beratenden Hauptansprechpartner der Stadt. Mit dem Umzug auf das Grether-Gelände im Jahr 2006 hat die Rosa Hilfe den Grundstein für ein in der Freiburger Szene seit langem verfolgtes Ziel geschaffen: die Schaffung eines queeren Zentrums.

So wie sich die Akzeptanz und Toleranz gegenüber homosexuellen Lebensweisen in den vergangenen fünfundzwanzig Jahren verändert haben, so hat sich auch die Rosa Hilfe, die in Freiburg einen großen Beitrag dazu geleistet hat, zu Freiburgs wohl wichtigster Institution der Szene entwickelt und kann daher mit Freude und auch ein wenig Stolz das Jubiläumsjahr beschreiten. Im Rahmen der Viertel-Jahrhundert-Feierlichkeiten wird es neben anderen zahlreiche Veranstaltungen am 17. Juli auch ein Jubiläums-SchwuLesDance geben. Am 23. Juli wird es dann mit Sebastian Reiß eine „best of Schwule Büchernacht – Lesung unterm Sternenhimmel“ im Jos-FritzCafé in der Wilhelmstraße mit anschließenden Freitagscfé der Rosa Hilfe geben. Des Weiteren ist auch ein großes Jubiläumsfest in Planung. Näheres dazu und zum gesamten Programm der Jubiläumsfeierlichkeiten folgen in den nächsten Wochen und Monaten. | ab



25 jahre rosa hilfe - 27 jahre beratungsarbeit

Feiert die Rosa Hilfe Freiburg in diesem Jahr ihr 25-jähriges Bestehen, so gibt es das Rosa Telefon, das vertrauliche Beratungsangebot von Schwulen für Schwule sogar noch länger, nämlich seit 1983. Es war quasi der Vorläufer des Vereins, der sich dann gründete, um möglichst viele Bereiche des schwulen Lebens abzudecken. In den frühen Jahren spielte das Thema Diskriminierung und Ausgrenzung, gerade auch im Zusammenhang mit HIV/AIDS, eine zentrale Rolle, auch die Emanzipation der Schwulen war noch voll im Gange.

In den folgenden Jahren spielte die Beratungsarbeit immer eine wichtige Rolle, wurden Coming-Out-Gruppen durchgeführt, viele Jahre rein ehrenamtlich, seit 2005 ist die Beratung mit einer 220€-Stelle erstmals auch „professionell“ besetzt.

Die Themen der Beratungsarbeit haben sich in dieser Zeit weniger verändert als die Gesellschaft insgesamt. Immer noch geht es um Hilfen beim Coming-Out, um Themen wie Bisexualität, Transgender, verheiratet und schwul, psychische Probleme, Angebote in und um Freiburg usw.

Ein wichtiger Unterschied ist aber zum Beispiel, dass immer früher Hilfe bei diesem Thema in Anspruch genommen wird. Waren die Ratsuchenden früher meist Erwachsene, so sind heute Anfragen schon ab 14/15 Jahren keine Seltenheit. Was sich übrigens auch in der Teilnehmerstruktur der schwul-lesbischen Jugendgruppe Rosekids e.V. niederschlägt. Neu ist auch, dass viele Lehrkräfte, Pädagogen, Eltern sich melden, das kam in den frühen Jahren eher selten vor. Und schließlich hat sich die Beratung auch Frauen geöffnet, eine Entwicklung, die in den Anfängen der Rosa Hilfe sicherlich fast undenkbar war, da zu diesen Zeiten Schwulen- und Frauen-/Lesbenbewegung ziemlich voneinander getrennt waren.

Oft werden wir gefragt, ob in Zeiten der rechtlichen

Gleichstellung eine Beratungsarbeit in dieser Art überhaupt noch notwendig ist. Klare Antwort: Leider ja, denn Diskriminierung und Ausgrenzung findet weiterhin statt, in der Familie und in der Gesellschaft und das wird wohl auch noch eine Weile so bleiben, auch wenn gerade jüngere Menschen heutzutage oft deutlich entspannter mit dem Thema Homosexualität umgehen.

Eine sehr wichtige Grundlage in unserer Beratungsarbeit ist die Vertraulichkeit. Niemand erfährt etwas von den Gesprächsinhalten, wir Mitarbeiter unterliegen einer Schweigepflicht. Erst so wagen viele den Schritt in die Rosa Hilfe – auf ausdrücklichen Wunsch werden die Gesprächstermine aber manchmal auch an einen „neutralen“ Ort verlegt.

Als Autor dieser Zeilen blicke ich auf eine ca. 12-jährige Erfahrung als Berater und Coming-Out-Gruppenleiter zurück. Ich habe in diesen Jahren viele Menschen kennen gelernt, viele Probleme mitbekommen, aber auch viele Lösungen und Fortschritte auf dem Weg in ein glückliches Leben als schwuler Mann oder als lesbische Frau. Es haben sich daraus auch Freundschaften und gute Bekanntschaften entwickelt und Mancher wurde gewonnen für ein Engagement in der Rosa Hilfe. Immer hatte ich den festen Eindruck, etwas Sinnvolles zu tun und habe auch viel Freizeit gerne dafür „geopfert“.

Als Ausblick in die Zukunft stelle ich mir vor, die Themenfelder Coming-Out, physische und psychische Gesundheit noch enger miteinander zu verknüpfen, denn sie hängen eng zusammen. Hierbei ist die Netzwerkarbeit sehr wichtig, aber auch die Ausstattung des Beratungsbereichs. Um wirklich kontinuierliche, professionelle Arbeit zu machen, müssen Mittel für fachlich kompetente MitarbeiterInnen vermehrt erschlossen werden, denn rein ehrenamtlich ist zwar viel, aber manchmal nicht genug, erreichbar. | rs

gay-mega-store.ch

... Exactly what it sounds like

DER GROESSTE GAY-SHOP DER SCHWEIZ

600 M²
2 ETAGEN
DAS SHOPPING-ERLEBNIS!

FREUNDLICHE UND FACHKUNDIGE BERATUNG,
EXKLUSIV- GEPFLEGTES SHOPPING. COFFEE-LOUNGE UND LESECKE.

UEBER 7500 DVD + VHS MIETE UND VERKAUF
ZU FAIREN PREISEN.

**MUSIC-CD - INT. MAGAZINE - BUECHER - UNDERWEAR -
MAENNERSCHMUCK - EROTIC-TOYS - RAINBOW- UND
GESCHENKARTIKEL - CONDOM, GLIDE UND BODYCARE.**

2^{ist}

P
PROAPEARE

Calvin Klein


TeNo

BASEL

gay-mega-store.ch

**LAUFENSTRASSE 19 4053 BASEL
MON-FRI 11.30-19.30 SA 11.00 - 18.00 UHR**

EIGENE KUNDEN-PARKPLAETZE IM HINTERHOF
ZENTRALE LAGE, NAEHE BAHNHOF SBB

MEHR INFO UNTER - www.gay-mega-store.ch/shop

supported by



barebacking als indiz für eine gescheiterte emanzipation

Der Sex ohne Schutz gegen Aids, der sich seit Jahren als „besonderer Fetisch“ unter schwulen, bisexuellen und heterosexuellen Männern verbreitet, ist ein Anzeichen dafür, dass seit dem Internet die Präventionskampagnen in der „gayszene“ so ziemlich erfolglos verlaufen. Zum Einen werden wichtige Zielgruppen über die Gayszene nicht mehr erreicht, weil diese sich mehr und mehr auflöst. Zum Anderen ist die Gayszene im Internet völlig privat und so ziemlich „vogelfrei“ geworden.

Während sich bürgerliche Homosexuelle und die „Hetero-Szene“ mit der „Homo-Ehe“ als „eingetragene Partnerschaft“ zur „allgemeinen Problemlösung“ zufrieden geben, wuchert die private Szene für homosexuelle Aktivitäten als Fetisch-Subkultur und Flucht vor der gesellschaftlichen (besonders gesundheitlichen) Realität ins Internet, umso mehr! Wenn es je zu beweisen gab, dass Homosexualität sich nicht weiter emanzipieren konnte und kann, dann ist es in der „weltgrössten Dokumentation darüber“ abzulesen. Keine Organisationen mehr, die schwule Interessen in der Politik vertreten und öffentlich ihre Stimmen erheben! Keine „gay community“ mehr, die auf die Bedürfnisse der „homosexuell Aktiven“ eingeht und sie vor „Heterosexualisierung“ schützt. Die Sexualität zwischen Männern ist zu einem Herofick – einfach von hinten – verkommen. Das nennen viele „Normalisierung“. Aber heterosexuelle Lebensweisen ergeben auch heterosexuelle Probleme. Die häusliche und beziehungsabhängige Gewalt (und vertrauensseliger ungeschützter Sex) zwischen Männern ist seit den eingetragenen Partnerschaften merklich sichtbarer und fassbarer geworden. Drogengebrauch und Risikoverhalten haben zugenommen.

Derweil gibt es weder Bücher noch soziale Gruppenarbeit, die es den homosexuell Aktiven ermöglichen, ihre Biografie aufzuarbeiten, ihre Enttäuschungen und falschen Hoffnungen zu verarbeiten.

Die Jugendgruppen als Auffangeinrichtung für kommende Generationen sind zusammengebrochen und die Partyszene bietet einfach nur ein organisiertes „Jagdrevier“ auf kleinerem Raum...

Nach der „grossen Akzeptanz“ der Homosexualität durch den Staat in Form des Partnerschaftsgesetzes scheint sich das reale Leben in dieser Sexualität in der realen Gesellschaft zunehmend zu verflüchtigen. Jüngere Homo- und Bisexuelle wollen gar nicht mehr schwul sein oder werden, sondern möglichst „so wie die Heterosexuellen“ leben. Entweder bedeutet das, dass sie andere Jungs und Männer „in Besitz nehmen“, wie Heteros ihre Freundinnen und Frauen, oder dass sie eben ihre sexuellen Bedürfnisse verleugnen, um akzeptiert zu werden. Sie scheuen die Auseinandersetzung mit ihrer Familie und mit der Gesellschaft. Dies wird sogar noch als „Rücksicht auf Heterosexuelle“ propagiert! Der Begriff der „ausgrenzenden Einschlägigkeit“ darf als Umkehrung der Realität verstanden werden: Nicht Heterosexuelle grenzen Schwule aus, sondern diese grenzen die Heterosexuellen aus...

Dabei fällt mir ein Satz ein von einem intelligenten italienischen Schwulen. Sinngemäss hat er in einem Essay über das schwule und das jüdische Ghetto formuliert: Was ist schwieriger? In der Norm zu bleiben, oder aus diesem Paradies hinauskomplimentiert zu werden? Da stellt sich die Frage viel feiner: Wer ist nun im sogenannten Ghetto? Die „Normlinge“, die dauernd aufpassen müssen, oder die Abnormen, die ihre Freiheit ausserhalb finden? (Giovanni Dall'Orto) („Keiner von uns „Ghettoisierten“ diskriminiert die Heterosexuellen, „unsere Welt“ zu frequentieren. Es sind die Normalen, die draussen bleiben, weil sie Angst haben, man würde von ihnen denken, sie seien „so wie wir“! Sie wollen auch nicht mit uns gesehen werden... Alle, die eine dicke Lippe schwingen und labern, Schwule würden sich selber ghettoisieren, sind das Opfer einer Verwechslung:



Sie verwechseln „das drinnen“ mit „dem draussen“! - siehe ital. Originaltext unten!

Diese „Verwechslung“ wird neuestens unter dem Druck der herrschenden Verhältnisse auch von Jung-homos übernommen und gegen die „eigenen Leute“ verwendet. Die neuste Partyorganisation bezeichnet Flyer mit erotischen Photos (oberkörperfrei) sogar schon als „pornografisch“!

Homosexualität ist schon längere Zeit keine Krankheit mehr. Umso mehr aber haben sich Fetische und ihre Ghettos vielfältig im Internet etabliert! Dabei wird immer von „Fantasien“ geschrieben, die ausgelebt werden wollen. Wir wissen von den aktuellen Terroristen, dass sie von religiösen Fantasien geleitet werden, dass ihre Welt aus religiöser Perspektive so zusammenschrumpft, dass sie zu Terroristen werden.

Barebacker (Sex ohne Schutz) sind auf irgendwelche Sexfantasien fixiert, die – so glauben sie – sie das Recht haben, ungeschützt ausleben zu können. Damit werden Grenzen überschritten, die ähnlich den Religiösen, zu Racheverhalten führen, die aber nicht die diskriminierenden Verhältnisse (Gesellschaft) treffen, sondern die eigenen Leute. Denn für die gesellschaftliche Auseinandersetzung sind sie zu feige! Ich habe noch selten ein Gesicht von einem Barebacker in einem Profil gefunden!

Mit barebacking sind WIR alle in einem Teufelskreis gelandet, der die stille gesellschaftliche „Meinung“ vollzieht: Die Schwulen, die sollen sich doch alle selber umbringen – und das ist gut so!

Dass weit mehr Homosexualität von Männern gelebt wird, die nicht als Schwule auftreten, oder gar als vorbildliche Heterosexuelle daher leben, wird geflüchtig übersehen.

Auf der anderen Seite empfinde ich es dann als bizarr, dass sich viele HIV+ kaum an die Öffentlichkeit wagen, oder offen über ihre Infektion sprechen. Ja viele HIV+ beklagen sich über mangelnde Solidarität

und über reale Ausgrenzung, wenn es um Dates und Sex geht. Kürzer formuliert: Die Homo-Bi-und-Heterosexuellen wollen nicht wissen, dass jemand HIV+ ist. Sie wollen in der Illusion bleiben, „er sei doch gesund und man sehe es ihm ja nicht an“! Andernfalls werden sie schlapp.

Dazu passt die heterosexuelle (Partner) Moral: Wer verheiratet ist, eh treu, vielleicht noch mit Ausnahmen. Und AIDS – das haben nur diejenigen, die „mit jedem ins Bett gehen“, oder „in der Szene verkehren“. (Verheerende Szeneinformation: Jeder sechste in der Szene sei infiziert!) Wer all das nicht tut, ist gesund. Dabei wird übersehen, dass die Infektion nicht durch grossen Partnerwechsel, oder „wegen der Szene“ verbreitet wird, sondern durch ungeschützten Sex.

Aber wieder fährt die heterosexuelle Moral ein: Richtiger Sex ist ficken – und das möglichst tief in den Darm! Mann will sich doch richtig spüren, oder etwas von der Männlichkeit des Anderen abbekommen. Oder man ist eine „Maulhure“, die literweise fremdes Sperma benötigt, um möglichst regelmässig eine Portion Männlichkeit - „jus d’homme“ - zu erhalten.

Dass es noch andere Formen sexueller Aktivitäten zwischen Männern gibt, die auch befriedigend sein können und keinen Kondom erfordern, ist nirgendwo ein Thema. Immer wieder fällt mir in Chats auf, dass es eine ganze Anzahl von Heterosexuellen und Bi's gibt, die Homosexuelle als „Gratisnutten“ entdeckt haben. Da ist nie die Frage, was gemeinsam gemacht werden soll, sondern nur: „Ich möchte gerne geblasen werden, sofort!“ – Wen kann ich schnell irgendwo ficken? Oder: „Wir könnten dich und mich addieren, unsere Kleidung subtrahieren, deine Beine werd ich teilen und dich dann mal nehmen!“ (18, bi) Eines ist sicher. Die „von oben verordnete Präven-

tion“ wird vielfach als moralisierend empfunden und als Diskriminierung der eigenen Sexualphantasien beklagt. Auch das ist ein Hinweis darauf, dass „normales Umgehen“ mit seiner Sexualität und seinem Körper von homosexuell aktiven Männern nirgendwo gelernt werden kann und wird. Wie bei den Heterosexuellen ist dieser Bereich „privatisiert“. Mit den entsprechenden gesundheitlichen Folgen: Zu hohe Erwartungen an eine Sexualität, die für viele Enttäuschungen im Leben „entschädigen“ soll, aber diese niemals erfüllen kann. | Peter Thommen, Schwulenaktivist Basel (60)

Als weiterführende Lektüre empfehle ich:
Phil C. Langer: Beschädigte Identität – Dynamiken des sexuellen Risikoverhaltens schwuler und bisexueller Männer, 2009 - € 39.90
Zur Bedeutung der Homosexualität in der hetero Gesellschaft siehe: Die notorische „heterosexuelle“ Mehrheit.

verfolgung der homosexuellen im 3. reich

Giovanni Dall'Orto: Lettera dal ghetto gay: (Schluss)
„Nessuno di noi „ghettizzati“ discrimina le persone eterosessuali impedendo loro di frequentare il nostro mondo: sono le persone „normali“ a restarne accuratamente fuori, per paura che si pensi che sono „come noi“; sono loro che non vogliono farsi vedere assieme a noi per le strade del paesello per paura che si dica che sono „così“...

A questo punto il gioco è finalmente chiaro: signori e signore che avete la parola „ghetto“ a fior di labbra, e che la sputate come insulto ogni volta che nominate l'omosessualità, abbiamo capito il vostro errore. Avete scambiato l'interno con l'esterno. Adorate stare incarcerati nel ghetto (e questo sì che è un ghetto vero, perché è obbligatorio, perché chi osa uscirne viene disprezzato) meschino, barbaro, razzista e idiota in cui grufola gran parte della società eterosessuale.

Siete incatenati a quel mondo, e di fronte a quel portone che vi tiene rinchiusi avete la faccia tosta di dire che siamo noi che ci siamo chiusi fuori, „auto-ghettizzandoci“.

Chiusi fuori, noi? Davvero?

Strano.

Io avrei detto l'esatto contrario...“

Soeben ist in der Zeitschrift des Breisgau-Geschichtsvereins „Schau-ins-Land“, 128. Jahresheft 2009 ein Artikel von mir erschienen – Schicksale männlicher Opfer des § 175 StGB in Südbaden 1933 – 1945. Er ist das Ergebnis meiner mehr als 10-jährigen Forschung zu diesem Thema. Es wird in diesem Halbjahr eine Veranstaltung dazu geben. Ich möchte dann ein realistisches Bild der Verfolgung hier in Südbaden zeigen. Der genaue Termin wird bekannt gegeben, sobald er feststeht.

Wer meint, das Thema sei uralt und heute nicht mehr aktuell, täuscht sich schwer. Schwulenfeindlichkeit ist auch heute in Deutschland nicht unbekannt. Auch nicht in Europa. Und wenn man die moslemischen Länder und Afrika anschaut, ist die Situation dort teilweise verheerend. Keine Minderheit ist für immer in Sicherheit. Es gilt, wachsam zu sein und immer wieder für seine eigenen Rechte zu streiten. Die Situation der Homosexuellen im 3. Reich kann für uns eine Mahnung sein, nicht nachzulassen im Kampf um unsere Rechte. Und da gibt es noch eine Menge zu tun. | bill schaefer

situationsbericht rosa-hilfe und rosekids e.v.

Viel Aufsehen erregen derzeit die Vorgänge um die Rosa Hilfe Freiburg e.V. (RH) und die Rosekids e.V. (RK). Dieser Artikel soll die aktuellen Vorgänge sachlich zusammenfassen.

Hintergrund ist die fristgerechte Kündigung eines Nutzungsvertrags für die Räume in der Adlerstrasse 12 seitens der RH. Die Kündigung wurde von dem Vorstand der RH am 09.03.2010 unterschrieben und dem Vorstand der RK zugesandt. Der zwischen der RH und den RK ausgehandelte Vertrag wird demnach fristgemäß zum 15. Mai 2010 gekündigt (später korrigiert auf den 31.05.2010). Diese Entscheidung wurde bei der ordentlichen MitgliederInnen-Versammlung der RH am 12.03.2010 von den anwesenden MitgliederInnen bestätigt.

Der Vorstand der RK bat dann um eine „unverzügliche, schriftliche Stellungnahme“, die aber laut Vertrag nicht verpflichtend ist - die RH antwortete, sie werde „zu gegebener Zeit zu den Beweggründen für die ausgesprochene Kündigung Stellung nehmen“. Weiterhin bat der Vorstand der RK um Nennung der Bedingungen zur Aushandlung eines neuen Mietvertrags. Die RH verweist hier lediglich darauf, dass es sich bisher um einen Nutzungsvertrag handelte und somit kein Interesse an dem Abschluss einer Mietvertrags besteht. Sollten die RK bis zum 01 Juni 2010 noch keine Ersatzräume gefunden haben, bietet die RH der U20-Gruppe an, die Räume weiterhin für einen vorübergehenden Zeitraum nutzen zu können.

Parallel zu seinen Schreiben hat der Vorstand der RK mit einem Info-Blatt zu einer Unterschriftenaktion aufgerufen. Hierin wird (neben einigen fragwürdigen Sachzusammenhängen) der RH vorgeworfen, dass sie das „übergeordnete Ziel, ein längst überfälliges

schwul-lesbisches Zentrum zu schaffen, vollständig aus den Augen verliert, dass die Arbeit und das Bestehen anderer Vereine gefährdet wird“. Die RH wird aufgefordert:

- im Sinne der gesamten Freiburger Szene zu handeln
- allen schwulen und lesbischen Gruppen und Vereinen in Freiburg unverzüglich Verträge anzubieten, die eine kostengünstige oder ggf. kostenlose und gleichberechtigte Nutzung der Räume ermöglichen

Die RK luden dann zum 26.03.2010 zu einem offenen Abend ein, um die Arbeit der beiden Vereine darzustellen und eine „sachliche Darlegung der momentanen Situation“ zu erlauben. Der Vorstand der RH hatte seine Teilnahme im Vorfeld durch einen öffentlichen Aushang an die MitgliederInnen der RK abgesagt. An dem Abend selbst waren auch fast nur MitgliederInnen der RK anwesend. Die Diskussion und die Moderation war geprägt von der Darstellung des Verhältnisses zwischen den Vorständen der beiden Vereine und verschiedenster Vorkommnisse der Vergangenheit. Ein klarer Lösungsansatz des Problems war nicht erkennbar.

In dem öffentlichen Aushang der RH vom 19.03.2010 an die MitgliederInnen der RK wird darauf hingewiesen, dass der bisher bestehende Kontakt zu dem Vorstand der RK „extrem unbefriedigend und belastend“ gewesen sei; dass ein Mitglied wiederholt „anmaßend, laut und ausfällig“ geworden sei; und dass die RK die Räume nicht als Jugendgruppe benutzen können, „jedenfalls nicht, solange Euer jetziger Vorstand auch nur eine Spur von Einfluss bei Euch hat“. Ein Mitglied der RK versucht nun als Privatperson auftretend per Anwalt eine Unterlassungserklärung wegen dieser Aussagen gegen die RH durchzusetzen. | jtw

kommentar:

Die Diskussion um die Nutzung der Räume der Rosa Hilfe e.V. läuft derzeit leider nicht immer sachlich ab, sondern ist geprägt von persönlichen Konnotationen. Es scheint so, als läge das Problem nicht grundsätzlich an der Nutzung der Räume oder der damit verbundenen Bedingungen, sondern vielmehr an der (mehr oder minder vorhandenen) Kommunikation der beiden Vereine miteinander und der Beziehung der damit betrauten Personen zueinander. Aber ist es nicht Aufgabe dieser betrauten Personen, über persönliche Belange und Ansichten hinauszuwachsen, und sich einer konstruktiven und sachlichen Diskussion zu stellen, im Sinne der MitgliederInnen, des Vereines und letzten Endes der gesamten Freiburger Szene?

Tatsache ist doch, dass wir alle für ein gemeinsames Ziel arbeiten. Stattdessen werden Energien in Darstellungen, Gegendarstellungen, mehr oder minder personenbezogene Klagerufe und sonstwas gesteckt, die zwar teilweise auch berechtigt sein mögen; die allerdings leider sehr häufig nichts mit der aktuellen Sachlage zu tun haben und die sachliche Diskussion immer mehr schwächen, zum Nachteil der Betroffenen. So erinnert die derzeitige Streitkultur zunehmend an eine politische Schlamm-schlacht, bei der man sich wirklich fragen muss, wie viel Interesse eigentlich an einer tatsächlichen Lösung der Sachlage besteht.

ES REICHT! Die persönlichen Anspielungen bringen niemanden weiter, und müssen aufhören! Die die-haben-zuerst-zugeschlagen Mentalität in der Kommunikation muss sich zugunsten einer sachlichen Problemlösung jetzt und für die Zukunft wandeln! Und wenn sich dafür andere Leute zusammenset

zen, als die derzeit damit betrauten, dann dient dies dem Aufbau einer gemeinsamen Zukunft der Zusammenarbeit - denn beide Vereine können und MÜSSEN voneinander lernen und auch profitieren. Nutzt endlich die Synergie-Effekte, die eine Zusammenarbeit bringen würde - und steckt die freigewordene Energie in etwas Sinnvolles ! | jtw

filmriss?! der countdown zur 26. schwulen filmwoche

Es ist soweit: nach dem letztjährigen Jubiläum mit Stil, Sekt und Glitter geht die Schwule Filmwoche dieses Jahr in die 26. Runde.

Süßen Typen vor dem Kino gesehen? Keine Sorge, drinnen triffst du ihn bestimmt wieder! In der Woche von 29. April bis 5. Mai wird wieder jeden Abend im Fackelschein der rote Teppich ausgerollt. Während sich ganz Freiburg über Frühlingsgefühle freut, gehört traditionell der Kandelhof uns. Auch dieses Jahr gibt es ein vollgepacktes Programm mit Filmen aus aller Welt, von Kanada über Brasilien bis China.

Das vollständige Programm ist ab Mitte April an den üblichen Szene-Stellen erhältlich (Freitags-Café, Jos-Fritz-Buchhandlung, Les Gareçons u.v.m.). Bis dahin wird sich noch einiges tun, aber vorab können wir schon ein paar Filme verraten, die wir wahrscheinlich zeigen werden (Daumen drücken!):

I killed my mother (J'ai tué ma mère): Eigentlich geht es Hubert total super: er hat einen süßen Freund, seine Lehrerin ist irgendwie in ihn verliebt (oder lesbisch), und eine eigene Wohnung kriegt der 17-jährige bestimmt auch bald. Wenn da nur nicht seine Mutter mit ihrem schlimmen Geschmack wäre. Für diese Frau kann man sich nur fremdschämen – oder sie anschreien. Beides tut Hubert ausgiebig und mit Hingabe. Die verbalen Schlagabtausche, die er sich dabei mit seiner Mutter liefert, sind extrem amüsant. Erinnert an den Fänger im Roggen – nur eben auf schwul und weniger neurotisch.

In **Le Fil** – Die Spur unserer Sehnsucht, geht es um eine ganz andere Mutter-Sohn-Beziehung: Als der dreißigjährige Malik nach dem Tod seines Vaters von Frankreich nach Tunesien zurückkehrt, muß er



zwangsläufig wieder mit seiner Mutter unter einem Dach wohnen. Als er sich in Bilal verliebt, gelingt es ihm nicht mehr lange, sein Schwulsein vor seiner Mutter zu verbergen. Trotz aller Widrigkeiten können sich die drei von den allgegenwärtigen Tabus und Vorurteilen ihrer Umgebung befreien und ihr neues Leben begeistert annehmen. In der Hitze des nordafrikanischen Sommers finden sie das Glück, nach dem sie sich lange gesehnt haben.

From Beginning to End (Do Começo ao Fim) ist die ungewöhnliche Liebesgeschichte der Halbbrüder Francisco und Thomas. Angesiedelt in Rio de Janeiro, Buenos Aires und Moskau, erzählt From Beginning to End die Geschichte ihrer Kindheit und ihres Erwachsenwerdens in einer liebevollen Familie, während dessen sich die beiden immer mehr ihrer Zuneigung zueinander bewusst werden. Bereits im Vorfeld hat der Film für Furore gesorgt; der Trailer wurde schon millionenfach heruntergeladen. Ist es die Geschichte einer unmöglichen Liebe? Bei derart schönen Hauptdarstellern und solch wunderbaren Bildern vielleicht nicht...

Natürlich gibt es auch wieder unser handverlesenes Kurzfilmprogramm – die Kurzfassung. Lustig, unterhaltsam, und manchmal auch ein bisschen experimentell: über schwule Muttis, HIV, dicke Freunde – und was uns sonst noch so bewegt. Außerdem zeigen wir Highlights der diesjährigen Berlinale – welche, wird allerdings noch nicht verraten. (Nur soviel: Gedichte, Amphetamine, Familien...). Bei welcher Vorstellung es dieses Jahr allerdings wieder so knapp wird, dass wir erst morgens die Filmkopie in den Händen halten – das erfahrt ihr erst im Kino. Wir hoffen jedenfalls, dass von Cineasten bis hin zu Spaß- und Trash-Fans alle auf ihre Kosten kommen werden: natürlich dürfen da auch Kreischfilme,



Date-Filme und Beste-Freundinnen-und-Sekt-Filme nicht fehlen. (Und die besten Freundinnen kommen immer in Scharen). Schließlich ist es auch ein besonderes Erlebnis, eine schwule Komödie im fast ausverkauften Kandelhof zu sehen: dann lacht zur Abwechslung mal das Publikum mit den Homos, statt nur über sie. Das ist einer der Gründe, warum wir uns entschieden haben, im Kandelhof zu bleiben, statt in die Harmonie umzuziehen: hier sind wir unter uns, und nicht nur die da in einem Kinosaal von vielen.

Schöne schwule Filme – das ist seit Jahren das Motto der Filmwoche. Schon lange heißt das nicht mehr „nur“ Coming-Out-Dramen oder politische Problemfilme: viele unserer Filme schaffen es auch in den „Mainstream“ und ins „normale“ Kino – nur, dass wir sie eben zuerst zeigen! Wir sind auch stolz darauf, kleinere Filmperlen mit Euch zu teilen, die für Schwule zwar weltbewegend sind, vom Rest der Welt dennoch nicht zur Kenntnis genommen werden.

Unsere Auswahlkriterien sind streng: es werden nur Freiburger Premieren gezeigt; ein Programmplatz ist für OmU-Premieren reserviert oder für einen besonders schönen Film, der bereits in Freiburg lief, aber unserer Meinung nach mehr Beachtung verdient – beispielsweise die Reine Geschmackssache letztes Jahr. Außerdem gibt es jedes Jahr ein oder zwei herausragende Dokumentarfilme. Alle Filme werden von uns kritisch ausgewählt – und häufig gehen dabei die Meinungen auseinander. Die Entscheidung fällt nicht immer leicht – schließlich wissen wir nie genau, wie ein Film „ankommen“ wird. Wir freuen uns immer über Rückmeldung: bei der Abstimmung zum Lieblingsfilm und auch nach der Filmwoche per eMail.

Hinter den Kulissen geht es derzeit rund: Filme müssen bestellt, Transporte organisiert, das Programmheft gelayoutet und Werbung unters Volk gebracht werden. Während in anderen Städten Festivals verkleinert werden oder ganz einpacken, machen wir mit unvermindertem Elan weiter. Darauf, dass wir gerade in einer kleinen Stadt wie Freiburg immer noch erfolgreich sind, sind wir schon ein bisschen stolz. Immerhin sind wir neben Ljubljana das älteste schwule Filmfest Europas! Doch auch bei uns steht in den nächsten Jahren ein Generationswechsel an, neue Mitarbeiter sind daher immer willkommen! Meldet Euch (ja, auch DU!) über unsere Webseite www.schwule-filmwoche.de oder über den Gayromeo-Club. Man muss übrigens kein Filmfreak sein, um mitzumachen...

Und bevor es auf fudder.de wieder heißt: „und wann ist eigentlich Hetero-Filmwoche?“, Menschen aller Sexualitäten sind herzlich willkommen. Es gibt viel zu entdecken! Wir raten zur Dauerkarte.

| georg zipp

26. Schwule Filmwoche:
Do, 29.04. – Mi, 05.05.10, im Kino Kandelhof.
www.schwule-filmwoche.de

Gay-Filmnacht im CinemaxX

16. April · 20.00 Uhr

21. Mai · 20.00 Uhr



DU SOLLST NICHT LIEBEN

von Haim Tabakman

Aaron ist ein angesehenes Fleischer in der ultra-orthodoxen jüdischen Gemeinde in Jerusalem. Der Ehemann und Vater von vier Kindern gerät in eine tiefe Krise, als er sich in Ezri verliebt – einen 22-jährigen Studenten, der ihm in seinem Geschäft aushilft. Zunächst begreift er seine Gefühle als religiöse Herausforderung, doch als beide Männer schließlich ihrer Leidenschaft nachgeben, wächst der Druck der Gemeinde auf Aaron. Da er keinen Weg sieht, seine Gefühle mit den religiösen Regeln in Einklang zu bringen, fasst er einen radikalen Entschluss.



ICH, TOMEK

von Robert Glinski

Tomek lebt in Gubin an der deutsch-polnischen Grenze. Er liebt die Sterne. Statt bei seinem Vater in der Fußballmannschaft zu trainieren, verbringt er seine Zeit lieber mit dem pensionierten Lehrer Herrn Weber, der in einem ehemaligen Grenzturm eine Sternwarte einrichten will. Was noch fehlt, ist das Geld für ein Teleskop. Als Tomek die gleichaltrige Marta kennenlernt, werden die Sterne nebensächlich. Es wird wichtig, sich gut zu kleiden, hip zu sein. In der Disko „La Strada“ gerät Tomek an den Zuhälter Borys und in einen Teufelskreis aus Prostitution und Gewalt, aus der es bald schon kein Entkommen mehr für ihn gibt. Er prostituiert sich, wird selbst zum Zuhälter und schreckt nicht davor zurück, seinen besten Freund Ciemny zum Anschaffen zu schicken.

christopher-street-day südwest in lörrach

In wenigen Wochen startet die CSD Saison für Deutschland und der Schweiz, und Lörrach der einzige CSD in einer Kleinstadt, wird sie eröffnen. Vom 15-17. April 2010 wird es Bunt werden in der Region Lörrach, im 2. CSD Jahr in Lörrach haben die Veranstalter RainbowStars e.V Lörrach, den Titel CSD SÜDWEST, zugesprochen bekommen, "was uns in Lörrach sehr stolz macht"

Am 16. April 2010 startet dieses Event mit einer First-Opening im Alten Wasserwerk in Lörrach mit dem Motto: Im Gedenken an §175 - Liebe ohne (Vor) Urteil!

Sonja Summ und Jonny Schuler (Hauptverantwortliche) werden diese First-Opening eröffnen und die Moderatoren Selma Kruppschke und Bundestagsabgeordneter Dr. Gerhard Schick (Grüne/Mannheim) vorstellen, auch Lilo Wanders und Schlager Sänger Stephan Runge aus Köln werden an der First-Opening ihre Auftritt haben. Als weitere Gäste sind bekannt der Heidelberger Bürgermeister Wolfgang Erison (Grüne), sowie Bundestagsabgeordnete Kerstin Andrea (Grüne/Freiburg). Einige Überraschungen behalten wir für uns.

10 Jähriges Jubiläum des Vereins RainbowStars e.V Lörrach, ist ein wichtiger Bestandteil an diesem CSD SÜDWEST in Lörrach 2010.

Am 17. April 2010 der große Tag des CSD SÜDWEST in Lörrach 2010.

11 Uhr Markt Eröffnung durch Oberbürgermeisterin Frau Gudrun Heute-Bluhm (CDU), SPD Landtagsabgeordneter Rainer Stickelberger weitere Schirmherren: Bundesvorsitzender der Grünen Cem Özdemir sowie Bürgermeister aus Heidelberg Wolfgang Erison und LILO Wanders.

Wir bieten wieder ein Buntes Programm von 11- ca. 19 Uhr auf dem Senser-Platz bis zum Senigalierplatz in der Innenstadt von Lörrach. Wir werden



die schönen der nacht: nachtexpress

auch Rosenstolz-feeling in Lörrach haben, denn die Rosenstolz Cover Band Rosenblond wird ein 45 Minütiges Konzert geben auf unserem Markt, sowie Tanzshow und einen Feuerschlucker-Show sind geplant.

Um 14 Uhr wird die 2. CSD Parade in der Geschichte von Lörrach starten, eröffnet durch Sonja Summ, Jonny Schuler, Cem Özdemir, Wolfgang Erichson, Lilo Wanders und der Selma Kruppschke. Mit neuer längere Strecke von der Tumringerstr. in die Grabenstr, Bahnhofstr, Untere Wallbrunnstr über den Alten Marktpaltz in die Tumringerstr, in dem Jahr wird die Parade 2 mal am Marktgeschehen vorbei ziehen. Wir erwarten durch unsere Deutschland weite Promo Tour mehrere Tausend Besucher den ganzen Tag durch. Wir greifen auch Tabu Themen auf in unseren Reden! Vom Motto her werden wir auch in die Vergangenheit reisen ins 3. Reich und vergleichen was sich alles getan hat von früher bis heute für Homosexuelle Mitbürger.

Man darf gespannt sein was sich an den CSD alles ereignen wird.

Im Letzen Jahr hatten wir ja unsere Offizielle CSD Party in Freiburg, in diesem Jahr wird Selma Kruppschke die offizielle CSD Party in Lörrach veranstalten. Abends wird es in der Location Notlösung in Lörrach, der CSD SÜDWEST in die Letzen Stunden gehen und gebührend gefeiert.

Vom Bundeskanzleramt haben wir auch von Bundeskanzlerin Angela Merkel ein Paar Worte bekommen: siehe dazu www.csd-loerrach.de (Gästebuch).

| Jonny Schuler, Stv.Vorsitzender + CSD Orga,
RainbowStars e.V Lörrach

Unterwegs auf Schienen, das Rattern der Räder, Begegnungen mit Menschen, Reiseabenteurer, der Bahnhof als Ort von Sehnsucht, von Abschied und Wiedersehen. Auch knapp 180 Jahre nach ihrer ersten Fahrt hat die Eisenbahn nichts von ihrer Faszination verloren. Seit Züge fahren hat sie Musiker, Dichter und Schriftsteller angeregt.

Auch das Musiktheater „Die Schönen der Nacht“ ist dem Reiz der Eisenbahn erlegen und mit Volldampf eingestiegen in ein Programm rund um Züge. Sie reisen im berühmten Chattanooga Choo Choo Train, steigen um in den Zug nach Nirgendwo, besingen die Vorzüge eines Nachtcoupés und das unbändige Verlangen die Notbremse zu ziehen, finden das ganz große Glück im Zug nach Osnabrück, und weil der D-Zug Führer heute Hochzeit macht, kommen sie mit Verspätung im Hauptbahnhof von Paris an. Unterwegs im „Nachtexpress“ sind Juliane Hollerbach, Leopold Kern, Herbert Wolfgang und Mihai Grigoriu mit Schienen-Hits von Duke Ellington über Llyod Webber bis hin zu abgefahrenen deutschen Schlagern.

Als Special Guest reist Klaus Gülker vom SWR Freiburg mit witzigen und skurrilen Texten von Mark Twain bis Lorient hingerissen durch die Nacht. Nach umjubelten und ausverkauften Vorstellungen ist diese satirische Revue vom 9. bis 24. April wieder im STUDIO im E-WERK zu sehen. Vorstellungen sind jeweils Freitag und Samstag um 20.30h. Vorverkauf bei allen Geschäftsstellen der Badischen Zeitung, www.dieschoenen.com

wiedereröffnung des männercafés der rosa hilfe

Unter neuer/alter Betreuung findet ab sofort in den Räumen der Rosa Hilfe wieder das Männercafé, jeweils am 1. und 3. Sonntag im Monat, statt. Wie in der Vergangenheit werden die Pforten um 16.00 Uhr geöffnet: bei leckerem Kaffee und Kuchen aus handwerklicher Fertigung, sowie bei Erfrischungs- und Genußgetränken treffen sich nette Gäste aus unserer Regio zu lockerer Zusammenkunft und gemütlichem Plausch bei klassischer Hintergrundmusik.

Für weitere Infos vorab oder Angebote zur aktiven Mithilfe steht das Rosa Telefon (0761-25161) dienstags ab 17.00 Uhr zur Verfügung. Wir freuen uns ebenso über Anfragen per e-mail an: telefon@rosahilfefreiburg.de

Im Anschluß an das Männercafé treffen sich die Rosa Philosophen ab 19.00 Uhr um „über Gott und die Welt“ zu philosophieren.

hauslesung mit hefezopf

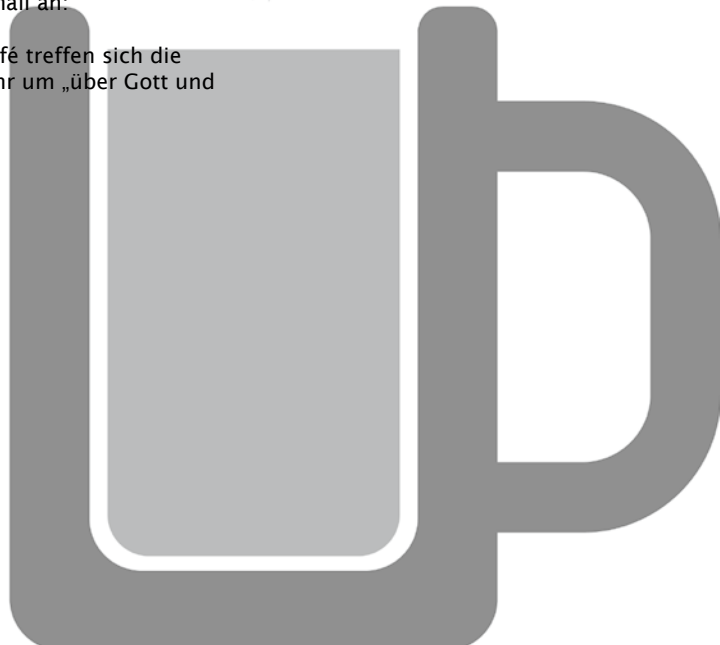
Manfred Burkhardt lädt ein zu: „Seltsame Geschichten“

Skurrile, schaurige, komische, grausige, merkwürdige Texte in Prosa und Lyrik von Andersen bis Zuckmayer kommen in dieser Stunde zu Gehör. Sie handeln von ernsten, verrückten oder seltsamen Begebenheiten und Menschen.

Am Sonntag, den 11. 4. 2010 um 11 Uhr
Rennerstrasse 14 (Stühlinger)

Unkostenbeitrag: 5 EUR (wer kann)

Tel. Voranmeldung: 0761 283399



KULT- Freitags NIGHT

mit Hits aus den 70er, 80er
Schlager sowie Disco-Fox

Jeden letzten Samstag im Monat

tabulos
...die beliebte Party

GIRLS meets GIRLS

freundlich unterstützt von:
queertunes.fm
BEYOND RADIO 24/7 STREAM

für Lesbian, Gays and Friends
Mi. 2. Juni 10 · ab 21 Uhr

Hauptstrasse 102 · OFFENBURG

Nahere Info's findet Ihr auf unserer neuen Homepage:

www.tabu-gayclub.de

neue coming-out gruppe der rosa-hilfe

Nach dem durchschlagenden Erfolg im letzten Jahr und vieler Anfragen, wird die RosaHilfe Freiburg e.V. auch in diesem Frühjahr wieder eine Coming-out Gruppe starten.

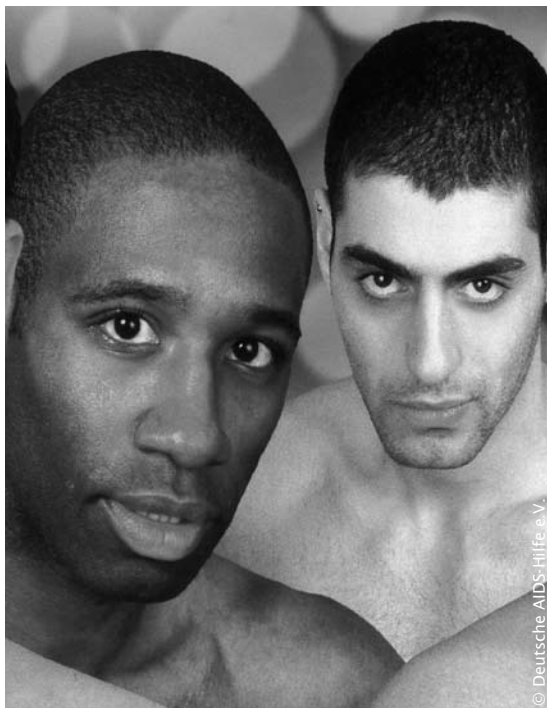
Diese Gruppe richtet sich an Alle, die sich mit Ihrem Coming-out und Ihrem Schwulsein auseinandersetzen wollen. Dabei spielt es eigentlich keine Rolle, ob man sich schon als geoutet fühlt oder nicht - die Themen sprechen „frischgeoutete“ als auch „alte Hasen“ an.

In 6 bis 10 Abenden (je nach dem, wie groß die Gruppe wird) wollen wir uns mit Fragen rund um das Coming-out, das schwule Leben, die „Szene“ bzw. den verschiedenen Szenen und vielem mehr beschäftigen. Vorbereitet wird das Ganze ehrenamtlich von Robert und Jochen aus dem Beratungsteam der Rosa Hilfe, die schon seit Jahren zusammen Gruppen in verschiedenen Formen geleitet haben.

Im Vordergrund steht der Austausch zwischen den beiden Leitern und den Gruppenteilnehmern unter sich, um vielleicht aus den Erfahrungen der Anderen für die eigene Lebenssituation Schlüsse ziehen zu können - in einer entspannten Atmosphäre ohne Soll und Muss. Dabei spielen auch die Themenwünsche der Gruppenteilnehmer eine große Rolle, denn von Ihnen lebt die Gruppe.

Die Gruppe beginnt am Donnerstag, dem 06. Mai 2010 um 19:30 Uhr in den Räumen der Rosa Hilfe Freiburg e.V. in der Adlerstrasse 12 auf dem Grethergelände in Freiburg. Am ersten Abend könnt Ihr auch noch einfach mal „reinschnuppern“!

Wenn Ihr noch Fragen habt, könnt Ihr Euch gerne per Mail über comingoutgruppe@rosahilfefreiburg.de oder über das RosaTelefon (Dienstags von 17-19 Uhr unter 0761 / 25161) mit uns in Verbindung setzen. | rb und jtw



schwuler filmstammtisch

Du magst gerne Filme? Du gehst gerne ins Kino? Und Du triffst Dich gerne mit Gleichgesinnten? Dann komme doch zu unserem (Schwulen) Filmstammtisch in Freiburg. Wir treffen uns in unregelmäßigen Abständen und gehen gemeinsam ins Kino. Die Filmauswahl ist vielfältig und Du kannst es natürlich auch mitbestimmen. Es kann ein Film mit schwuler Thematik sein, aber selbstverständlich auch ein aktueller Blockbuster oder ein kleiner Nischenfilm. Und selbstverständlich ist auch der Besuch der Schwulen Filmwoche oder der Gay-Filmnacht im CinemaxX immer interessant.

Nach dem Film sitzen wir noch bei einem Bier o.ä. zusammen und quatschen über den Film oder anderes.

Da unser Filmstammtisch noch im (Wieder)Aufbau ist, haben wir noch keinen festen Termin, sondern treffen uns derzeit nach Absprache.

Wenn Du Interesse hast, zu unserem Filmstammtisch zu kommen, so melde Dich einfach: stiller.hartmut@web.de - Wir freuen uns darauf, von Dir zu hören!

neuer sauna-club in freiburg

Ganz leise und noch ohne spektakuläre Werbung wurde in den ehemaligen Räumen eines Fitness-Centers Anfang Januar eine Sauna eröffnet, die sich absolut an dem Angebot jeder deutschen Großstadt messen kann: Sauna, Dampfbad mit Video, Ruheräume, kleines Kino, Internetzugang für die Gäste, Fitness, Außen-Terrasse sowie individuell steuerbare Wellness -Duschen.

Außerdem: Es wird nicht mit Handtüchern geheizt und im Eintrittspreis sind ein Drink sowie Pflegemittel (Deo, Haargel und Creme) enthalten. Natürlich sind Kondome und Gleitgel eine Selbstverständlichkeit.

RG1-Saunaclub · Ziegelhofstraße 230 · 79110 Freiburg · Tel.: 0761 / 5146193 · rg1-saunaclub.de

Öffnungszeiten:

Täglich: ab 14.00 bis 00.00 Uhr

Freitag, Samstag und Feiertag: bis 01.00 Uhr

veranstaltungen

so 4. apr 16:00 freiburg
Männercafe
Der Kaffeetreff an jedem 1. und 3. Sonntagnachmittag im Monat in den Räumen der Rosa Hilfe Freiburg - mit Kaffee/ Tee und Kuchen aus handwerklicher Fertigung und mit weiteren Getränken.
Ort: Rosa Hilfe, Adlerstraße 12/Grether Ost
www.rosahilfefreiburg.de

sa 10. apr 21:30 freiburg
SchwulesDance@Waldsee
Die schwul-lesbische Kultparty der Region. Natürlich von der Rosa Hilfe Freiburg.
Ort: Waldseestraße 84, Freiburg
www.schwulesdance.com

so 11. apr 10:00 frankreich
Wanderung zu Gast im schönen Elsass
Bei Redaktionsschluss stand nicht genau fest, ob Jean Jacques oder François die Wanderung führen. Es geht ins südliche bzw. mittlere Elsass. Der FREIBURGER TREFFPUNKT vor der Johanniskirche richtet sich nach der Anfahrtdauer. Plant mal Abfahrt frühestens 8:00 h ein, evtl. später. Détails gibt es rechtzeitig vorher hier auf der website und per Email. Nachfragen zur Wanderung und Aufnahme in den Email-Verteiler der Wandergruppe bei Gerhard unter NEU.wilhelm.gerhard@gmx.de oder Tel. 07641 / 9359666. Hinweis: Jegliche Haftung ist ausgeschlossen/a noter: toute responsabilité exclué! Nächster Termin: 9. Mai > Friedemann (Maria Stein, Basel-Land)
Ort: Elsass/Vogesen
www.rosahilfefreiburg.de

mo 12. apr 20:00 freiburg
English Gay Literature Group
We will be discussing the book: The Story of a Marriage by Andrew Sean Greer. Book and discussion in English. New members and guests always welcome. For information call 0761 - 25 479.

fr 16. apr 21:00 freiburg
bar drei. die bar für frauen
wie jeden dritten freitag im josfritzcafé
Ort: josfritzcafe, Wilhelmstraße 15, Freiburg
www.bardrei.de

so 18. apr 16:00 freiburg
Männercafe

Der Kaffeetreff an jedem 1. und 3. Sonntagnachmittag im Monat in den Räumen der Rosa Hilfe Freiburg - mit Kaffee/ Tee und Kuchen aus handwerklicher Fertigung und mit weiteren Getränken.
Ort: Rosa Hilfe, Adlerstraße 12/Grether Ost
www.rosahilfefreiburg.de

di 20. apr 19:30 freiburg
Abendgruppe für Schwule- & Bisexuelle Männer
In dieser Abendgruppe bist du eingeladen, dich zu nähren und mit Körper, Herz und Seele deine Sinnlichkeit und Erotik zu genießen, Berührung zu schenken und dich berühren zu lassen. Im geschützten Raum hast du die Möglichkeit, eigene Grenzen und die Grenzen anderer zu erforschen und eingefahrene Wege im Kontakt zu anderen Männern zu verlassen und neues zu entdecken. 1x mtl. dienstags von 19:30 - 22:30 h in Freiburg. Gebühr: 18 €, 5 Abende 80 € - Anmeldung erforderlich. Ludwig Sandner, Körpertherapeut und Seminarleiter. Tel 0761 - 451 77 19
Ort: Poststraße 3, Freiburg
www.bodywork-sandner.de

do 29. apr 20:00 freiburg
26. schwule Filmwoche
Donnerstag, 29. April bis Mittwoch, 5. Mai:
Die 26. schwule Filmwoche im Kino Kandelhof mit einem Programm schwuler Spielfilme aus Komödie, Drama und Dokumentation.
www.schwule-filmwoche.de

fr 30. apr 22:00 freiburg
TANZ IN DEN MAI
22:00-1:00 Standardtanz :: 1:00-4:00 Party :: Eine Veranstaltung der Rosa Hilfe Freiburg (Pink culture) mit Les Garecons :: Eintritt: 6,- / erm. 5,- Euro
Ort: Les Garecons, Bismarckallee 7 (Hbf.), Freiburg
www.lesgarecons.de

so 2. mai 16:00 freiburg
Männercafe
Der Kaffeetreff an jedem 1. und 3. Sonntagnachmittag im Monat in den Räumen der Rosa Hilfe Freiburg - mit Kaffee/ Tee und Kuchen aus handwerklicher Fertigung und mit weiteren Getränken.
Ort: Rosa Hilfe, Adlerstraße 12/Grether Ost
www.rosahilfefreiburg.de

so 9. mai 10:00

schweiz

Wanderung und Wallfahrt nach Maria Stein
 Start: 10:00 Uhr in Aesch (Basel-Land) an der Haltestelle der Tram-Linie 11. Von Aesch geht es auf den Rücken des Blauen mit Aussicht auf Basel (Stadt) und auf den Jura und das Birs-Tal. Eine kleine Wallfahrt nach Mariastein ist bei der Wanderung auch noch mit drin - den meisten Wanderern dürfte dieser Wallfahrtsort vor den Toren Basels gar nicht bekannt sein. Reine Wanderzeit ca. 4-5 Std., leichte Rucksackverpflegung mitnehmen, unterwegs gibt es auch die Möglichkeit zur Einkehr. **FREIBURGER TREFFPUNKT:** Johanniskirche, Abfahrt 8:30 Uhr. Anmeldungen, vor allem für Autofahrer mit CH-Vignette, an Gerhard unter NEU wilhelm.gerhard@gmx.de oder Tel. 07641/9359666. Nächste Wanderung: 13. Juni > Albrecht (Elztal/Yacher Tal)
 Ort: Aesch, Basel-Land
www.rosahilfefreiburg.de

sa 15. mai 14:30

frankreich

Kinovorführung „Paragraph 175“ dt. OmU

Mulhouse. Im Zusammenhang mit der Ehrung für Pierre Seel und alle anderen von den Nazis deportierten schwulen Elsässer zeigt die Vereinigung Oubliés de la Mémoire Alsace, Association Civile Homosexuelle du Devoir de Mémoire, diese Dokumentation, eine Art Standardwerk zum Thema, mit sehr munteren und zum Teil sehr lebensfrohen Zeitzeugen einer düsteren Epoche; dt. OF mit frz. Untertiteln
 Ort: Cinéma Le Palace, 10, avenue de Colmar
www.devoiretmemoire.org

sa 15. mai 17:30

frankreich

Gedenktafelenthüllung für Pierre Seel

Der Bürgermeister von Mulhouse und französische Justizstaatssekretär Jean-Marie Bockel enthüllt in einer Feierstunde die Gedenktafel für PIERRE SEEL (1923-2005), elsässischer KZ-Insasse und einziges NS-Opfer in Frankreich, das für die Verfolgung als homosexueller öffentlich anerkannt wurde. Pierre Seel war ein Kämpfer gegen das Vergessen und Ignorieren der homosexuellen Opfer und gegen die Homophobie, mit der wir bis heute zu kämpfen haben. Teilnehmer von der deutschen Seite des Rheins sind ausdrücklich erwünscht! Wir werden versuchen, Mitfahrgelegenheiten zu organisieren. Verfolgt die Infos auf dieser website!
 Ort: Mulhouse, Stadttheater, square Steinbach
www.devoiretmemoire.org

sa 15. mai 18:00

frankreich

après Tafelenthüllung

Mulhouse. Nach der Tafelenthüllung am Theater (Ecke rue de la Sinne und avenue Auguste Wicky) gibt es einen Umtrunk hinter dem Rathaus, 200 Meter entfernt
 Ort: rue des Archives
www.devoiretmemoire.org

sa 15. mai 20:30

frankreich

Chorkonzert Melo' Men & Pelicanto

Mulhouse. Chorkonzert LGBT-Chöre der Melo' Men (Paris) & Pelicanto (Strasbourg) im Temple Saint-Étienne (evangelische Hauptkirche), place de la Réunion (Rathausplatz); DANACH Party im Jet7 Club, rue de la Sinne. Wer Party bis zum Morgengrauen möchte: Die Gruppe hat einige Übernachtungsmöglichkeiten in einem Hotel in unmittelbarer Nähe reserviert. Nachfragen und Anmeldungen über www.devoiretmemoire.org
 Ort: Temple St. Étienne, place de la Réunion
www.devoiretmemoire.org

so 16. mai 11:00

frankreich

Spaziergang auf den Spuren von Pierre Seel

Brunch für die Leute, die vor Ort übernachtet haben, in der Jet7 Bar (passage de l'Hôtel de Ville); SPÄTMORGENS: geführter Spaziergang „auf den Spuren von Pierre Seel in Mulhouse“, Nachfragen und Anmeldungen über www.devoiretmemoire.org
 Ort: Mulhouse
www.devoiretmemoire.org

so 16. mai 16:00

freiburg

Männercafé

Der Kaffeetreff an jedem 1. und 3. Sonntagnachmittag im Monat in den Räumen der Rosa Hilfe Freiburg - mit Kaffee/ Tee und Kuchen aus handwerklicher Fertigung und mit weiteren Getränken.
 Ort: Rosa Hilfe, Adlerstraße 12/Grether Ost
www.rosahilfefreiburg.de

di 18. mai 19:30

freiburg

Abendgruppe für Schwule- & Bisexuelle Männer

In dieser Abendgruppe bist du eingeladen, dich zu nähren und mit Körper, Herz und Seele deine Sinnlichkeit und Erotik zu genießen, Berührung zu schenken und dich berühren zu lassen. Im geschützten Raum hast du die Möglichkeit, eigene Grenzen und die Grenzen anderer zu erforschen und eingefahrene Wege im Kontakt zu anderen

28_veranstaltungen

Männern zu verlassen und neues zu entdecken. 1x mtl. dienstags von 19:30 - 22:30 h in Freiburg. Gebühr: 18 €, 5 Abende 80 € Anmeldung erforderlich. Ludwig Sandner, Körpertherapeut und Seminarleiter. Tel 0761 - 451 77 19
Ort: Poststraße 3
www.bodywork-sandner.de

fr 21. mai 23:00 freiburg
queer:beatz-
a Gay Party for the QUEER Generation
mit LaBreeze und Agent Schwiech
im Jazzhaus Freiburg, Schnewlin Str 1

fr 28. mai 21:45 offenburg
OGays-Regenbogenkino MORITZ
Schwule Filme jetzt auch im supermodernen, neuen Kino in Offenburg! Eine gemeinsame Veranstaltung von OGays e.V. und Forum. Startzeit ist nur ungefähr - Kinowebsite beachten, Karten ca. 1-2 Wochen vorher reservierbar. Mit dem Ticket gibt's im Gayclub Tabu einen Abend lang alle Getränke 1,- günstiger! Mehr Infos auf unserer Webseite unter Veranstaltungen/Kino & Kultur. Heute zeigen wir MORITZ(Schweiz 2003) Schwyzerdütsch m. dt. Untertiteln - Ein Junge - Moritz - dessen Mutter plötzlich für länger ins Krankenhaus muss, landet in der Obhut der Nachbarn, einem Männerpaar, das sich bestens um ihn kümmert. Die drei wären eine ideale „Familie auf Zeit“, wenn nicht die Nachbarn, die Behörden und das Dorf anderer Meinung wären. Denn so was kann man doch nicht zulassen: Dass ein 10-jähriger Junge bei zwei Schwulen wohnt! Das Seilziehen kann losgehen! Schönes regionales Kino, in dem das Schwyzerdütsch für Alemannen ohne große Probleme verstehbar ist. Für alle anderen gibt's die Untertitel! Ach ja..... und der kleine Moritz spielt sie alle an die Wand! Beeindruckend!
Ort: Forum-Kino, Hauptstr. 111, 77652 Offenburg
www.ogays.de

sa 29. mai 19:00 freiburg
SchwuLesDance@Waldsee (GRAND PRIX)
Die schwul-lesbische Kultparty der Region. Natürlich von der Rosa Hilfe Freiburg. Heute mit GRAND PRIX Live-Übertragung. Ort: Waldseestraße 84, Freiburg





Tanz in den Mai

30. April 2010



Hauptbahnhof Freiburg
LES GAREÇONS
Freiburg

werbung

Dirk Heudorf - Stein und Wein

„Als Bildhauermeister und staatlich geprüfter Gestalter stelle ich für Sie Skulpturen und Modeschmuck her. Als anerkannter Fachberater und Dozent für Wein/Schaumwein aller deutschen Anbauggebiete berate ich Sie gern. Tel: 0761 / 2 08 83 75, Fax: 20 88 37 6, Mobil: 0160 / 1 53 37 95“

belladonna Natürliche Kosmetik

Gerberau 9, 79098 Freiburg, Mo - Fr 10 - 18.30 Uhr, Sa 10 - 16 Uhr, Tel: 07 61 / 3 61 37

Blendwerk

Postkarten, Bilder & Rahmen, Gerberau 11, 79098 Freiburg, Tel: 07 61 / 3 50 95

Dreisamtäler Service-Dienst

Gehwegreinigung & Winterdienst, Gerhard Witzstrock, Tel: 07 61 / 7 71 23

Gärten & Stauden

Individuelle & außergewöhnliche Gestaltung, Terrassen & Gärten als Wohnraum, Gärtnermeister Frieder Olbrich, Freiburg, Tel: 0761 / 64946, Mobiltelefon 01 72 - 768 45 66, Fax: 07 61 / 64 02 95

SYN visual design

Dieter Weißenberger, Entwicklung und Realisierung visueller Konzepte: Grafikdesign, Webdesign, Kunst Tel: 0761 / 70 28 48. www.syn-visual-design.de, eye@syn-visual-design.de

Abendgruppe für Schwule- & Bisexuelle Männer

in Freiburg 1 x mtl dienstags, 19:30 bis 22:30 Uhr, 18 € (erm. 15 €) Termine: 24.11./22.12. und wieder ab 26.1. Weitere Infos und Anmeldung: Ludwig Sandner Tel: 0761 / 451 77 19 info@bodywork-sandner.de, www.bodywork-sandner.de



Sinnliche-Massage - Body-Heart-Balancing
„Tu deinem Körper Gutes, damit deine Seele Lust hat, darin zu wohnen“
Liebevoller und satte Berührung • Vitalität und Genuß
Ludwig Sandner Heilpädagoge | Körpertherapeut
Erfahrener Masseur Tel.: 0761.451 77 19
Praxis in Freiburg Mobil: 0179.122 55 05
Mail: info@bodywork-sandner.de



Neue Öffnungszeiten
Mo - Fr 10.00 - 13.00 Uhr
(wenn kein Kurs stattfindet, Tel. 0761 26 59 606)
www.katzundmaus-freiburg.de
katzundmaus
computerkurse und beratung



INTERESSIERT AN TIPPS FÜR FILM,
HÖRFUNK, VERANSTALTUNGEN
IN FREIBURG, BÜCHER ODER
MAL DIES UND JENES?
INFORMATIONEN QUERBEET
VERBREITEN WIR IN
UNSEREM KOSTENLOSEN
NEWSLETTER PER EMAIL.
EINFACH ONLINE
BESTELLEN UNTER
WWW.PROLIXLETTER.DE

adressen & gruppen

Bei Änderungen: sifredaktion@rosahilfefreiburg.de

Gruppen & Beratung

AIDS-Hilfe Freiburg e. V. Informationen, telefonische und persönliche Beratung, Selbsthilfegruppe für HIV-Positive und PartnerInnen, ehrenamtliche schwule Gruppe. Büggenreuterstr. 12, 79106 Freiburg (Stühlinger), Mo, Di, Do, Fr 10 - 13 Uhr, Mo, Di, Do 15 - 17 Uhr, Beratungstelefon: 07 61 / 1 94 11, Büro Tel: 07 61 / 27 69 24, Fax: 07 61 / 28 81 12, kontakt@aids-hilfe-freiburg.de
www.aids-hilfe-freiburg.de

DGB Südbaden. Ansprechpersonen für Schwule, Lesben, Bisexuelle und Transidente rund um das Thema Arbeitswelt: Walter Krögner (walter.kroegner@online.de) und Ingo Busch (ingo.busch@yahoo.de) Internet: <http://freiburg.gay-web.de/dgb>

be queer. Informations-, diskussions-, film-, freizeit- und sonstwas Abende. Derzeit keine Veranstaltungen. www.rosahilfefreiburg.de
CSD-Freiburg e. V. Die Organisationsgruppe für CSD und Straßenfest. Postfach 946, 79009 Freiburg, Infotelefon: 0 76 34 / 59 20 58, info@csd-freiburg.de, www.csd-freiburg.de

ELLEments - LesBi-Gruppe für Frauen. Offene Treffen zum Knüpfen und Pflegen von Kontakten. Jeden 2. und 4. Samstag im Monat von 19.30 bis 22.00 Uhr in den Räumen der Rosa Hilfe (Adlerstraße 12, 79098 Freiburg) statt. www.ellements-freiburg.de,

Eltternggruppe der Rosa Hilfe Freiburg. Dein Kind ist dein Kind! Es ist schwul oder lesbisch? Rosa Hilfe Freiburg, Adlerstr. 12, 79098 Freiburg, Tel: 07 61 / 2 51 61, elternggruppe@rosahilfefreiburg.de, www.rosahilfefreiburg.de

FLUSS Freiburgs Lesbisches und Schwules Schulprojekt e. V. Baden-Württembergs Ansprechpartner für schulische Aufklärungsarbeit zum Thema Homosexualität. Hornusstraße 16, 79108 Freiburg. Koordinationstreffen jeden 1. & 3. Mittwoch 19.45 - 21.30 Uhr, Tel: 07 61 / 1 37 86 26, Fax: 07 61 / 1 37 86 27, mail@fluss-freiburg.de, www.fluss-freiburg.de

FMGZ Frauen & Mädchen Gesundheitszentrum. Wenn du Fragen hast zum Lesbischsein, Dir nicht sicher bist oder nicht weißt, wie du damit umgehen sollst - wir beraten dich gerne! Baslerstr. 8, Freiburg. Mi 9.30 - 12 Uhr, Do 15 - 18 Uhr, Tel. 07 61 / 2 02 15 90, info@fmgz-freiburg.de, www.fmgz-freiburg.de

Gesundheitsamt Freiburg. Beratung zu HIV/AIDS, kostenloser, anonymer HIV-Test. Sautierstr. 28 (Zimmer 105), 79104 Freiburg, Offene Sprechstunde: Mo 8.30 - 11 Uhr, Terminsprechstunde nach Vereinbarung (Anmeldung 0761 / 21 87 - 32 24): Di, Do 8.30 - 11 Uhr, Mi 15.30 - 17.30 Uhr, Beratung 07 61 / 21 87 - 32 23 (Frau Susanne Pregenzer) oder 07 61 / 21 87 - 32 10 (Frau Sigi Maaßen)
ILSE Freiburg. Initiative lesbischer und schwuler Eltern im LSVD. ilse.freiburg@lsvd.de, <http://ilse.lsvd.de/>

Kommunalpolitik Freiburg. SPD-Stadtrat Walter Krögner, Schlesierstrasse 2, 79117 Freiburg (Littenweiler), Tel: 0152 / 295 12 463, walter.kroegner@online.de

Lesbentelefon Freiburg. Mi 20 - 22 Uhr, Tel: 07 61 / 38 33 90
mittendrin e. V. Südbadische Initiative positiv leben. Dr. Bernd Stein, Schubertstr. 17, 79104 Freiburg, Telefon: (0761) 54976

Partnerinnen schwuler Männer. Kontakt über das Freiburger Selbsthilfebüro, Tel: 07 61 / 7 08 75 - 15

Polizei. Anlaufstelle bei Fällen antischwuler Gewalt und Ansprechpartner für andere polizeiliche Belange:

Tel: 07 61 / 8 82 - 42 00, Polizeirevier Freiburg-Nord, Bertoldstr. 43a, 79098 Freiburg

Queerflöten. Freiburgs lesbisch-schwuler Chor. Probe jeden Mittwoch ab 20 Uhr in der Freien Waldorfschule (Klassenraum Nr. 6 (EG)), Schwimmbadstr. 29, Freiburg-Wiehre, Silke Tel: 07 61 / 45 98 192, www.queerfloeten-freiburg.de

Rosa Hilfe Freiburg e. V. Adlerstraße 12, 79098 Freiburg, Tel: 07 61 / 2 51 61, Fax: 07 61 / 2 02 39 13, info@rosahilfefreiburg.de, www.rosahilfefreiburg.de

Rosa Panther. Eine Gruppe für die nicht mehr ganz so Jungen. rosapanther@rosahilfefreiburg.de

Rosa Philosophinnen und Philosophen, Diskussion, Austausch, Referate - Festival der reinen Vernunft! Treffen jeden 1. und 3. Sonntag im Monat, 19.00 Uhr in den Räumen der Rosa Hilfe. Kontakt: Reinhard 0761/2909208 oder über die Rosa Hilfe

Rosa Telefon & persönliche Beratung. Beratung von Schwulen für Schwule. Ruf an oder komm vorbei: in den Räumen der Rosa Hilfe Freiburg, Adlerstr. 12., Jeden 1. und 3. Dienstag 17 - 19 Uhr, jeden 2. und 4. Dienstag 17 - 21 Uhr. In dieser Zeit 07 61 / 2 51 61, sonst Mobiltelefon: 01 52 - 02 92 76 89, telefon@rosahilfefreiburg.de

Rosekids e. V. Die schwul-lesbische Jugendgruppe für Freiburg. Treffen mittwochs und freitags 19.30 - 22 Uhr in der Rosa Hilfe, Adlerstr. 12, Grethergelände. Zusätzlich die neue U-18-Gruppe jeden ersten, dritten und fünften Freitag im Monat 16-18 Uhr. Mobiltelefon (Mittwoch und Freitag): 01 79 - 7 21 23 03, www.rosekids.de

Schwule Väter und Ehemänner. Kurt, Mobiltelefon: 01 51 - 519 106 82, schwulevaeter@rosahilfefreiburg.de

SchwulesBi-Referat des u-AStA der Universität Freiburg.

Organisationstreffen jeden Montag 19 Uhr in den Räumen der Rosa Hilfe Freiburg, Adlerstr. 12, 79098 Freiburg
www.u-asta.uni-freiburg.de/engagement/referate/schwulesbi/bundesweit: www.queerbeet.org/schwurefs.html

Schwusos Arbeitskreis Freiburg. Schwule und lesbische SozialdemokratInnen. schwusosfreiburg@gmx.de, 0171/9138574 (Roland)

SMile Freiburg. SM-Gruppe nicht nur für Heten, 14-tägiger Stammtisch. Postfach 129, 79001 Freiburg, www.smilefreiburg.de

Transgender Selbsthilfegruppe. Mobiltelefon: 01 63 - 162 729 9, transgender-breisgau@online.de, www.transgender-breisgau.de

U25 - Projekt beim AKL Freiburg. Hilfe in Lebenskrisen, E-Mail-Beratung für Jugendliche in (suizidalen) Krisen. Oberau 23, 79102 Freiburg, Offene Sprechstunde Mo 15 - 17 Uhr, Tel: 07 61 / 3 33 88, www.u25-freiburg.de

Völklinger Kreis e. V. Der Berufsverband für schwule Führungskräfte und Selbstständige aus Wirtschaft, Wissenschaft, Kultur und Verwaltung, Regionalgruppe Freiburg. Tel: 07 61 / 7 90 02 08, www.vk-online.de

Café & Disco

bar drei - die Bar für Frauen. Nur für Frauen. Am dritten Freitag im Monat ab 21 Uhr im josfritzcäfé, Wilhelmstr. 15, Freiburg, bar_drei@web.de, www.josfritzcäfe.de

Club Deluxe. Der Partyveranstalter für Schwule und Lesben, verschiedene Locations. Termine in Veranstaltungskalender. info@clubdeluxe.info, www.clubdeluxe.info

Cool Queer Café. Am 5. Freitag des Monats ab 21 Uhr im josfritzcäfé, Wilhelmstr. 15, Freiburg, www.josfritzcäfe.de

Les Gareçons. Die Espresso-Bar im Freiburger Hauptbahnhof, So 14 - 18 mit Pianokonzert. Mo - Sa 6.30 - 1 Uhr, So 9 - 1 Uhr, www.lesgarecons.de

MännerCafé. Jeden 1. und 3. Sonntag im Monat ab 16.00 Uhr in den Räumen der Rosa Hilfe Freiburg, Adlerstraße 12.

Pink Café. Veranstaltet vom SchwuLesBi-Referat des u-AStA der Universität Freiburg. Während des Semesters am 1. und 3.

Montag ab 20 Uhr im u-Asta, Belfortstr. 24 (Konf Raum, EG), www.u-asta.uni-freiburg.de/engagement/referate/schwulesbi/

Pink Party. Veranstaltet vom SchwuLesBi-Referat des u-AStA der Universität Freiburg. Regelmässig in der MensaBar Freiburg.

Schwul-Lesbisches Café. Das Freitagscafé, der Klassiker unter den Angeboten der Rosa Hilfe Freiburg. Am 1. & 3. Freitag im Monat ab 21 Uhr im Strandcafé, Grether-Gelände (Adlerstraße), Freiburg. Am 2. & 4. Freitag ab 21 Uhr im josfritzcäfé, Wilhelmstr. 15, Freiburg, rosacafe@rosahilfefreiburg.de

SchwulesDance. Die Kultparty der Region. Natürlich von der Rosa Hilfe Freiburg. Termine im Veranstaltungskalender. Waldsee Gasthaus, Waldseestr. 84, Freiburg, schwulesdance@rosahilfefreiburg.de, www.schwulesdance.com

Sonder-Bar. Salzstr. 13, Freiburg, Mo - Do 18 - 2 Uhr, Fr + Sa 18 - 3 Uhr, So 18 - 0 Uhr

Café Ruef. Der neue Treffpunkt für Schwule und Lesben in Freiburg. Täglich geöffnet ab 20 Uhr. Sonntags geschlossen. Partytermine im Veranstaltungskalender, Kartäuserstrasse 2, Freiburg, www.ruef.de

Kultur & Medien

English language gay literature group. For more information call Tel. 07 61 / 2 54 79

Freiburger Lesbenfilmtage. c/o Kommunales Kino, Urachstr. 40, 79102 Frbg. www.freiburger-lesbenfilmtage.de

freiburg.gay-web.de. Kostenlose Internet-Seiten für Nonprofit-Gruppen mit LGBT Inhalten. netzwart@freiburg.gay-web.de, http://freiburg.gay-web.de

jos fritz buchhandlung. Gutes Angebot von Büchern zu schwulen, lesbischen und Frauen-Themen. Schwul-lesbische Leseempfehlungen im Online-Auftritt. Lieferservice und Versand. Wilhelmstraße 15, 79098 Freiburg, Mo - Fr 9 - 19 Uhr, Sa 10 - 16 Uhr, Tel: 07 61 / 2 68 77, buch@josfritz.de, www.josfritz.de

Kandelhof-Kino. Programm kino, Festivalkino der Schwulen Filmwoche. Kandelstr. 27, Freiburg, Tel: 07 61 / 28 37 07, www.friedrichsbau-kino.de

La Radio. Das Frauen-Lesben-Radio im Radio Dreyeckland auf 102,3 MHz (Kabel Freiburg 93,6). Di 20 - 22 Uhr, Wiederholung

Mi 13 - 14 Uhr. Redaktion: Adlerstr. 12, 79098 Freiburg, Tel. 07 61 / 3 10 28, www.rdl.de

Pink Culture. Das Kulturprogramm der Rosa Hilfe: Kleinkunstveranstaltungen, Standard-Tanzparties und Tankurse. Dieter, Tel: 07 61 / 70 28 48, pinkculture@rosahilfefreiburg.de

radio rainbowstars (Lörrach). Die Radiosendung der Lörracher Jugendgruppe Rainbow Stars e. V. Jeden 1. und 3. Freitag 21 - 24 Uhr auf radio kanalratte 104,5 MHz. Livestream unter www.kanalrattefm.de

Die Schönen der Nacht. Musiktheater im Studio im E-Werk. Tel: 07 61 / 3 15 14, info@dieschoenen.com, www.dieschoenen.com

Schwule Filmwoche Freiburg. Das kulturelle und gesellschaftliche Ereignis des Jahres. Büroadresse: Belfortstraße 37, 79098 Freiburg, Tel / Fax: 07 61 / 2 67 63, www.schwule-filmwoche.de

Schwule Welle im Radio Dreyeckland. Das unterhaltsame und investigative Radioprogramm auf 102,3 MHz (Kabel Freiburg 93,6). Do 19.30 - 21 Uhr, Wiederholung Fr 13.30 Uhr. Redaktion:

Adlerstr. 12, 79098 Freiburg, Tel: 07 61 / 3 10 28, kontakt@schwulewelle.de, www.schwulewelle.de

Vorderhaus - Kultur in der Fabrik. Musik & Kabarett, Gaststätte. Habsburgerstr. 9, 79104 Freiburg, Kartenreservierung: 07 61 / 55 42 20, www.vorderhaus.de

Zentrum für Anthropologie und Gender Studies. Der Studiengang Gender Studies / Geschlechterforschung wurde 2001 als Magister-Nebenfach der Universität Freiburg eingeführt. Belfortstr. 20, 79098 Freiburg, Tel: 07 61 / 2 03 88 46, www.zag.uni-freiburg.de

Freizeit & Sport

Breisgau Bären Freiburg. Behaarte Kerle und Liebhaber treffen sich samstags. Roland, Mobiltelefon: 01 71 - 9 13 85 74, breisgau.bears@gmx.de, www.breisgau-baeren.de

Schwule Wandergruppe GayInterregio trifft sich jeden 2.Sonntag im Monat zum Wandern im Schwarzwald, Elsaß und in der Nordschweiz. Näheres siehe Terminkalender o. Tel. Gerhard (0049) 07641 9359666, Martin (0033) 389 66 53 17 oder groups.msn.com/GayInterregio, geh-wandern@hotmail.de

Q&F Queerbikers Freiburg. Der Motorradclub für Lesben und Schwule im Südwesten. Treffen unregelmäßig im Freitagscafé der Rosa Hilfe, Erwin, Tel: 07 61 / 44 52 02, Fax: 07 61 / 476 21 47, queerbikers-freiburg@gmx.de

Rennradtouren - Lust drauf? Dann melde dich bei Stephan. Mobiltelefon: 0160-7772214, cyclist1969@hotmail.com

Schwimmbad Faulerbad. Donnerstags 15 - 22 Uhr Herrensauna, Faulerstraße, Freiburg

Standard-Tanz/Tanzkreis:

Der schwul-lesbische Tanzkreis trifft sich immer montags um 20.15 Uhr. Infos: Dieter, 07 61 / 70 28 48

Weitere schwul-lesbische Tanzkurse: Infos: Tanzschule Gutmann, 07 61 / 7 14 81

Spieleabend der schwul-lesbischen Freizeitgruppe.

Derzeit wenig Aktivitäten. Moni, Tel: 07 61 / 2 96 73 06

Volley-Vous Freiburg e.V. Die schwullesbische Volleyballgruppe verteidigt Freiburgs Ehre auf Turnieren im In- und Ausland.

Training Do 20 - 22 Uhr in der Emil-Thoma-Schule (zwischen Bußstraße und Schützenalle). Freiburg,

Gerd, Tel: 07 61 / 4 01 11 33, www.volley-vous.de
www.GaySportFreiburg.de - Schwul-Lesbischer Sport in Freiburg und Umgebung. Kontaktbörse und Infos zu schwul-lesbischen Sportaktivitäten in Freiburg und Umgebung

In der Region

Basel, Arcados Buchladen. Schwuler Buchladen. Rheingasse 67, CH-4058 Basel, Di - Fr 13 - 19 Uhr, Sa 12 - 16 Uhr, Tel: 0041 / 61 / 6 81 31 32, www.arcados.ch

Basel, Die Besenkammer. Der private Treffpunkt. Baselstr. 48, CH-4153 Reinach BL, Tel 061/7119750, www.besenkammer.ch

Basel, HABS. Homosexuelle Arbeitsgruppen Basel, Postfach 1519, CH-4001 Basel, info@habs.ch. Adressen und Informationen zum Leben in der Stadt unter www.habs.ch.

Basel, Les Gareçons. Café - Restaurant - Bar im Badischen Bahnhof Basel, Schwarzwaldallee 200, CH-4016 Basel, Tel.-Restaurant: 0041 61 68184 88, www.lesgarecons.ch

Basel, JOY4MEN. DVD, Toys, Magazine. www.joy4men.ch, info@joy4men.ch

Basel - Programmkalender. Veranstaltungen, Adressen, Gruppen unter www.gaybasel.ch

Basel, Zischbar. Dienstagscafé der HABS Basel. Jeden Di 19.30 - 1 Uhr, Kaserne Basel, Klybeckstr. 1b

Bühl, Schwubis. Gruppe für schwule Jugendliche und Erwachsene. Treff, Beratung, Coming-out-Hilfe. Postfach 1614, 77806 Bühl/Baden, schwubis@gmx.de

Hochschwarzwald. Schwuler Stammtisch Hochschwarzwald. Jeden 1. Donnerstag im Monat 20.30 Uhr im Dorfkrug Altglashütten. Christian, Postfach 1111, 79857 Schluchsee

Kehl, Glouglou Bar. Marktstr. 6, 77694 Kehl, Mo, Di, Do 10-13 & 18-02 Uhr, Fr, Sa 10-13 & 18-03 Uhr, So 13-02 Uhr, Tel. 0 78 51 / 95 55 13, www.glougloubar.de

Lörrach, Rainbow Stars e. V. Dein schwulesbischer Verein in Lörrach macht Radio auf 104,5 Mhz. Treffen mittwochs 19.30 Uhr im Nellie Nashorn (1. Stock), Tumringer Straße, Lörrach, Mobiltelefon: 01 72 - 6 22 07 94, sonja@rainbowstars.de, www.rainbowstars.de

LSU Lesben und Schwule in der Union. Tel: 0160-95834160, lsu-suedbaden@web.de, www.lsu-online.de

Mannheim - Programmkalender. Veranstaltungskalender, erstellt von der Aids-Hilfe Mannheim-Ludwigsburg. www.contactpoint.de

Mannheim, Connexion. Großdisko mit mehreren Dancefloors, Bars, Darkrooms. Angelstraße 33, 68199 Mannheim, Tel: 06 21 / 8 54 41 46, www.msconnexion.com

Mannheim. Veranstaltungen und Gruppenangebote, organisiert von Plus Psychologische Lesben- und Schwulenberatung Rhein-Neckar e. V. www.plus-mannheim.de

Mulhouse, Jet 7 Bar. Bar, Café, Tanzparties - junges Publikum & klasse Dekoration. Nimm deine beste Freundin mit! 2bis, passage de l'Hôtel de Ville, 68100 Mulhouse, Tel. 00 33 / 3 89 56 04 21, www.jet7bar.com

Mulhouse, JH Club. Die schwule Diskothek. Quai du Forst / 1, rue Sainte Thérèse, F - 68100 Mulhouse, Do - Mo 22.30 - 4 Uhr, Tel: 00 33 / 3 89 32 00 08

Oberschwaben, Bodensee - Programmkalender. Veranstaltungen & Gruppen. www.csdamsee.de/

Offenburg, OGays e.V. - der schwule Verein für die Region Offenburg. Beratung, Hilfe, sportliche & kulturelle Aktivitäten Postfach 100 212, www.ogays.de

Offenburg, AIDS-Hilfe Offenburg e. V. Malergasse 1, 77652 Offenburg, Tel: 07 81 / 7 71 89, www.aids-hilfe-offenburg.de

Offenburg, Gay-Club Tabu. Bar, Tanzparties mit verschiedenen Djs. Hauptstr. 102, 77652 Offenburg, Do, So 20 - 1 Uhr, Fr, Sa ab 21 Uhr, Tel: 07 81 / 7 42 43, www.tabu-gayclub.de

Rottweil/Villingen, Kuckucksei. Gruppen- und Freizeitaktivitäten, Stammtisch in Villingen und Donaueschingen. Thomas, Tel: 07 71 / 8 98 91 18, info@kuckucksei-online.de, www.kuckucksei-online.de

Straßburg, Diskothek Offshore. Relaxtes Tanzen, gute Djs, viele Schwule. 43, Route de Bischwiller, F-67800 Bischheim, Tel: 00 33 / 3 88 81 05 43, <http://offshore-club.com>

Straßburg - Salon de Thé „Grand'Rue“. 80 Grand'Rue, 67000 Strasbourg, Alsace, France, Phone: 03.88.32.12.70, Website: <http://www.alsacegay.com/GrandRue/>

Straßburg - Programmkalender. Das CSD-Komitee Festigays bietet einen Terminkalender („calendar permanent“) und ein Verzeichnis („annuaire LGBT“) von Gruppen, Cafés, Diskos. www.festigays.net

Straßburg - Adressen. Ausgewählte Gruppen, Cafés und Restaurants, nicht ganz up to date. <http://strasbourglight.free.fr>

Stuttgart, LSVD Baden-Württemberg. Postfach, 13 10 36, 70068 Stuttgart, Telefon 07946 / 947 927, www.ba-wue.lsvd.de

Stuttgart - Programmkalender. Veranstaltungen & Adressen. <http://schwulst.de>

Stuttgart, Zentrum Weissenburg. Das schwul-lesbische Veranstaltungszentrum für Stuttgart, Weissenburgstr. 28, 70180 Stuttgart, Stadtbahn U1, U14, Bus 41 Österreichischer Platz, www.zentrum-weissenburg.de

Villingen-Schwenningen, Wir für dich Fresh GayLes. Deine coole Jugendgruppe in Villingen-Schwenningen. Jeden Donnerstag 19 Uhr im Evangelischen Gemeindezentrum Mozartstraße. Florian Neumeister, Mobiltelefon 01 73 - 1 89 26 74, www.wfd-netforum.de

Sex

Autobahnparkplatz Fischergrund. Freiluftsex für Kfz-Fahrer an der A 5 Freiburg - Basel

Basel, Club-Sauna Sunnyday. Grenzacher Str. 62, CH-4058 Basel, Mo - Do 12 - 23 Uhr, Fr 12 - 5 Uhr, Sa, So 14 - 23 Uhr, Tel: 00 41 / 61 / 6 83 44 00, www.sunnyday.ch

Basel, Dalbe-Sauna. Alban Vorstadt, CH-4052 Basel, So - Fr 14-2 Uhr, Tel 0041/61/2722354, www.dalbesauna.ch

Basel, Gay-Mega-Store. DVD, Toys, Magazine. Laufenstrasse 19, CH-4053 Basel, Mo - Fr 11.30 - 19.30 Uhr, Sa 11 - 18 Uhr, So geschlossen, Tel: 00 41 / 61 / 4 21 48 88, www.gay-mega-store.ch/shop

Breisach, Erotic-Kino-Shop Ohne Grenzen. Sex-Artikel, Kabinen & Großbildleinwand. Zur Rheinbrücke 3, Breisach, Mo - Sa 10 - 20 Uhr, So 14 - 20 Uhr, Tel: 0 76 67 / 90 62 61, www.eroticohnegrenzen.de

Colmar, Club Gingko. Mittwochs Herrensauna. 31, rue des Jardins, F-68000 Colmar, Tel: 0033 / 3 89 23 13 82

Efringen-Kirchen, Rhein. Mit dem „Regio-Ticket Baden Württemberg“

für 10 EUR (Fahrradmitnahme kostenlos auf der Rheintalstrecke)
In Kleinkems aussteigen, dann noch zum Rhein radeln, ca. 1 km
Richtung Basel und schon ist man da.

Freiburg, Colombi-Park. Cruising rund um die Uhr und zu jeder
Jahreszeit, Ecke Rotteckring/Eisenbahnstraße

Freiburg, Opfinger See. Seeufer und Wanderparkplatz sind abends
Cruisingort

Freiburg, Seepark am Flückiger See. FKK, Baden, Sonnen & Leute
treffen

Freiburg, Thermos Club Sauna. Bar, Dampfbad und Kabinen.
Lehener Str. 21, 79106 Freiburg, Di - Fr 16 - 23 Uhr, Sa, So 14 - 23
Uhr, Tel: 07 61 / 27 52 39, www.thermos-club-sauna.de

Freiburg, RG1 - Saunaclub. Sauna, Dampfbad, Fitness. Ziegelhofstr.
230, 79110 Freiburg, Täglich Einlass von 12-00 Uhr, Fr/Sa/Feiertag
bis 01 Uhr. Tel: 0761 / 5146193, www.rg1-saunaclub.de

Freiburg, Videothek Videotaxi. Große Auswahl an Toys und
schwulen DVDs, Mo - Sa 9 - 24 Uhr, Christaweg 54, 79114 Freiburg,
Tel: 07 61 / 4 76 00 80, www.movie-plus.de

Illkirch, Inox Sauna Club. Wochentags hetero, So 13 - 20 Uhr schwul.
So 20 - 1 Uhr bi + gemischt. 71, Avenue de Strasbourg,
F-67400 Illkirch-Graffenstaden. Tel: 00 33 / 3 88 67 02 33,
www.inoxsauna.com

Kaiserstuhl, Rimsinger See. FKK und Cruising, 20 km westlich von
Freiburg

Kehl, Atrium Sauna. Schulstraße 68, 77694 Kehl, tägl. 13-24 Uhr,
Di, Mi gemischt, Sa 13-03 Uhr,
Tel. 0 78 51 / 48 27 05, www.sauna-atrium.net

Mulhouse, Sauna Club LG. Sauna, Backroom, Bar. 8, quai d'Oran,
F-68100 Mulhouse. Tel: 00 33 / 3 89 36 01 02. Fr, Sa 14 - 23 Uhr,
So, Mo, Mi 14 - 21

Offenburg, Erotik-Kino-Center. Magazine, Videos, Cruising-Kino.
Unionrampe 6, nahe Hauptbahnhof, Mo - Sa 9.30 - 24 Uhr,
So 16 - 24 Uhr, www.erotik-kino-center.de

Straßburg, Sauna Club Equateur. 5, rue de Rosheim, F-67000
Strasbourg, Tel: 0033 / 3 88 22 25 22

Straßburg, Sauna H2O. 22, rue de Bouxwiller, F-67000 Strasbourg,
tägl. 14 - 24 Uhr, Mo, Di gemischtes Publikum, Fr 13 - 3 Uhr,
Tel: 00 33 / 3 88 23 03 19, www.sauna-h2o.net

Anzeigen



**tischlerei
scheidtmann**

Michael Scheidtmann
Tischlermeister

hauptstraße 17 . 79295 sulzburg

tel 0 76 34 59 20 56
fax 0 76 34 59 20 57
mobil 0 170 4 12 11 54

www.tischlerei-scheidtmann.de
info@tischlerei-scheidtmann.de




möbel . innenusbau . bautischlerei . verglasungen . reparaturen ■

und wartungsarbeiten . fenster und türen

Telefon
07 61/51 45 7-0

Email
info@sawdruck.de

schwarz
auf weiß

Litho- und Druck GmbH

Habsburgerstr. 9 · 79104 Freiburg



das wars! für dieses mal...

Viele Wetterfühlige freuen sich auf den gefühlten Jahresbeginn: dem Frühling. Und dieser startet kulturell durch in ein spannendes Jahr 2010.

Die Schwule Filmwoche wird uns wieder beglücken, mit schwulen Filmen an hoffentlich schwülen Abenden - und uns einstimmen auf alles, was uns das Jahr noch so bringen mag: neue/alte OB's mit vielleicht neuen/alten Schwerpunkten - und natürlich vielen Highlights aus den beiden Jubiläen, die wir in der letzten und dieser Ausgabe vorgestellt haben.

Auch die Redaktion freut sich auf den Frühling und immer wieder auf neue Inspirationen - deswegen mailt uns doch einfach an sifredaktion@rosahilfefreiburg.de oder falls Ihr bei Facebook seid, werdet Fan der Seite [schwulinfreiburg](http://www.schwulinfreiburg.de) (einfach in der Suchfunktion eingeben). Wir freuen uns ! | jtw



Impressum

schwul in freiburg erscheint seit 1991.

Auflage 1.500, kostenlos verteilt an mehr als 50 Stellen in Freiburg, Basel, Offenburg, Stuttgart und Kehl.

Herausgeber: Rosa Hilfe Freiburg e. V., Adlerstr. 12, 79098 Freiburg, vorstand@rosahilfefreiburg.de, Tel: 07 61 / 2 51 61,

Fax: 07 61 / 2 02 39 13.

Redaktion: J. Wallmann (verantw.), Stefan Zimmermann (verantw.), Robert Sandermann (rb), Dirk Becker (db), Andreas Becker (ab)

Layout: D. Maggi

Vertrieb: A. Becker, M. Hartmann

Druck: schwarz auf weiss Litho GmbH, Freiburg.

Namentlich gekennzeichnete Beiträge geben nicht unbedingt die Meinung der Redaktion oder der Rosa Hilfe wieder. Alle nicht gekennzeichneten Bilder dieser Ausgabe wurden mit freundlicher Genehmigung der Deutschen AIDS-Hilfe und der Aids-Hilfe Freiburg e.V. sowie der Rosa Hilfe Freiburg e.V. abgedruckt.

Veranstaltungskalender

Veranstalter und Gruppen können Termine unter

www.rosahilfefreiburg.de selbst eintragen.

Eine automatische Übernahme von Terminen aus gestalteten Anzeigen in den Kalender ist aus technischen Gründen leider nicht möglich. Bitte nutzen Sie das Angebot, Ihre Termine selbst unter www.rosahilfefreiburg.de/termine kostenlos einzutragen

Für Änderungen: webmaster@rosahilfefreiburg.de,

Fax: 07 61 / 6 03 56.

Der Online-Kalender wird ständig aktualisiert,

Einträge im Heft nur bis Redaktionsschluss.

Anzeigen

Sie können in diesem Magazin Werbung an verschiedenen Stellen schalten. Die Preise zzgl. gesetzlicher Mehrwertsteuer sind:

Textanzeige (10,00 EUR)

Vistenkarte (25,00 EUR),

Visitenkarte plus (35,00 EUR)

halbe Seite (60,00 EUR),

ganze Seite (100,00 EUR),

Cover-Rückseite (150,00 EUR)

Bei fünf Buchungen in Folge erhalten Sie die sechste gratis.

Damit sind Sie ein ganzes Jahr im Magazin präsent. Für weitere

Informationen stehen wir Ihnen gerne zur Verfügung:

sifanzeigen@rosahilfefreiburg.de

Redaktions- und Anzeigenschluss für die Ausgabe Juni/Juli 2010 ist der 10. Mai 2010

Kontakt: sifredaktion@rosahilfefreiburg.de

ICH GEHE KEINE KOMPROMISSE MEHR EIN.

Reinhard (33)



iwwit
TEST-WOCHEN

01.09. - 30.11.09

**ICH WEISS
WAS ICH TU**
www.iwwit.de

Wie ich darauf komme?

Das steck ich dir auf www.iwwit.de

 **Deutsche
AIDS-Hilfe e.V.**